

Brühler Zeitung

Belegpreis für 1 mm Höhe 6 Pfg. Kleinanzeigen 25 Pfg. Für auswärtige
ab amtliche Anzeigen 10 Pfg. / Kleinanzeigen 20 Pfg. / Belegungen pro Tausend
1 Pfg. Bei zwangsweiser Verbreitung oder Konturs in jeder Abzahl hin
sällig. / Druckkosten unentgeltlich.

Brühler Volksblatt. Brühler Tageblatt. Brühler Volkszeitung
Amtsblatt der Stadt Brühl
Postfachkonto Köln 12742 — — — Fernsprecher 108

Bezugspreis. Durch den Boten frei ins Haus oder durch die Post
monatlich 1.60 RM. im Voraus zahlbar. Die Brühler Zeitung erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen. / Störungen infolge höherer Gewalt oder
Auslandsverhältnisse rechtfertigen keine Ersatzansprüche.

Nr. 3.

Samstag, 4. Januar 1930.

33. Jahrgang.

Wahrhaft national

Der Reichspräsident Hindenburg hat in seiner Neujahrsansprache an den Reichskanzler in einem hochbedeutsamen Satz Sinn und Ziel unseres innenpolitischen Strebens gekennzeichnet. Er hat aber auch mit dieser wichtigen Äußerung autoritativ Stellung genommen zu den innerpolitischen Kämpfen selbst.

Hindenburg sprach:

„Wer entschlossen Hand mit anlegt und mitarbeitet an den Aufgaben der Gegenwart und am Aufbau der Zukunft, der handelt wahrhaft national.“

Treffender und zielweisender kann man wirklich nationale Gesinnung und wahrhaft nationale Tat nicht kennzeichnen. Nicht in unfruchtbarer und unverantwortlicher Opposition, sondern in entschlossener Mitarbeit dokumentiert sich nationaler Wille. „Soch über den Parteien muß das Vaterland stehen“, so fügte Hindenburg hinzu, und wenn sich die Kräfte des Geistes und der Arbeit, an denen unser deutsches Volk reich ist, alle im Gedanken an das Vaterland zusammenschließen, dann braucht uns um die Zukunft Deutschlands nicht bange zu sein.

Diese Geleitworte Hindenburgs für das neue Jahr haben eine weit über den Tag hinausgehende politische Bedeutung. Man hat es dieser Tage mit schmerzlichem Bedauern erleben müssen, daß der greise Führer der Nation, der täglich Stunde für Stunde in verantwortungsbewusster Arbeit für Volk und Vaterland Opfer bringt, in einer geradezu unerhörten Weise aus Kreisen heraus angegriffen und beleidigt worden ist, die so gern das Wort national im Munde führen und den nationalen Gedanken in Erbacht zu haben vorgeben. Zum ersten Mal seit seiner Amtszeit als Reichspräsident hat sich Hindenburg veranlaßt gesehen, gegen einen solchen Beleidiger seiner Ehre und seines Pflichtbewusstseins gerichtlich vorzugehen. Die Beleidigungsklage betrifft den nationalsozialistischen Abgeordneten Goebbels, in dessen Zeitschrift unter dem Titel: „Liebt Hindenburg noch?“ eine geradezu schändliche Schmähung des Reichspräsidenten und seiner Arbeit für das Vaterland enthalten war.

Aufruf zur tätigen Mitarbeit aller derjenigen, die am Wiederaufbau des Staates, der Wirtschaft mithelfen wollen, das ist Hindenburgs Parole.

Vielleicht schon in wenigen Tagen wird der Ruf an das Verantwortungsbewußtsein der Nation erhoben werden müssen, wenn nämlich die großen Entscheidungen zu treffen sein werden, die der Haager diesmal mit sich bringt. Vielfach ist im deutschen Volk die Auffassung verbreitet, daß unsere Delegierten jetzt nur nach dem Haag zu gehen brauchen, um längst vorbereitete leiblich formell abzuschließen, daß also diese zweite Haager Konferenz nur mit der Annahme des Youngplans endigen werde und endigen könne. Vor dieser Auffassung kann gar nicht nachdrücklich genug gewarnt werden. Alles kann ganz anders werden! Und für den Ernst dieser Stunde, die dann für das deutsche Volk anhebt, müssen wir uns beizeiten weihen. Hindenburgs Parole sei uns dafür Wegweiser und Leitfaden!

Ägypten lernt von Indien

Mit. London, 3. Jan. Im Daily Express finden sich Ausführungen über die Auswirkungen der Ereignisse in Indien auf die ägyptische Lage. Danach erhoffen die radikalen Kreise Ägyptens durch Sinn-Fein-Methoden mehr zu erreichen, als in dem Vertragsentwurf Hendersons angeboten wird. Man will diesen Vertrag zunächst weder annehmen noch ablehnen und die weitere Entwicklung der Lage abwarten, beachtet aber, den Vertrag zur Prüfung einem Parlamentsausschuß zu übergeben.

Rußlands Rückkehr zum Heidentum?

Mit. Moskau, 4. Jan. Der Kampf der russischen Behörden gegen die Religionsgesellschaften, verstärkt sich immer mehr. Nachdem es bereits an verschiedenen Orten zur Schließung der Kirchen bzw. einer Verwahrung derselben für andere Zwecke gekommen ist, sollen in ganz Rußland in Zukunft alle Kirchen geschlossen werden. Die antireligiösen Kommunistenverbände haben bei der Sowjetregierung den Antrag gestellt, daß bis zum 1. Januar 1931 sämtliche Kirchen, Synagogen in der ganzen Sowjet-Union geschlossen werden sollen, da nach Erlebigung des fünfjährigen Wiederaufbauplanes ein „Weiterbestehen religiöser Einrichtungen in Sowjetrußland unmöglich“ sei.

Der Aufrakt im Haag

Mit. Haag, 3. Jan. Vor dem Parlamentsgebäude, entwickelte sich in den Nachmittagsstunden ein lebhaftes Treiben. Es vollzog sich von der vierten Nachmittagsstunde ab der Aufmarsch der Delegationen mit ihren Sekretären und der zahlreichen Journalisten der ganzen Welt. Zeitweise war der große Vorplatz des Gebäudes mit dichten Menschenmassen gefüllt, während die Automobile, an deren Flaggen man die Nationalität erkennen konnte, fortwährend vor dem Portal anrollten. Besonders in der letzten Viertelstunde vor Beginn der Konferenz, die auf 5 Uhr angesetzt war, herrschte eine starke Autoansammlungen. Man bemerkte u. a. die Autos der deutschen Delegierten Dr. Curtius und Moldenhauer, des englischen Schatzkanzlers Snowden, des japanischen Vertreters u. a. m. Infolge des trüben, regnerischen Wetters brach frühzeitig die Dunkelheit ein, so daß der Vorplatz von Scheinwerfern erhellt werden mußte, zumal die Gaslaternen nur ein spärliches Licht verbreiteten. Die erste Sitzung, die sich nur mit Formalitäten befaßte, fand im Rittersaal statt.

Die erste Sitzung der Haager Konferenz

Mit. Haag, 4. Jan. Die förmliche Eröffnungssitzung der zweiten Haager Konferenz begann pünktlich um 5 Uhr im Sitzungssaal der zweiten Kammer der Generalsstaaten. Die sechs einladenden Mächte nahmen in alphabetischer Reihenfolge Platz, sodas die deutschen Minister neben die Belgier zu sitzen kamen. Neben diesen saßen die Franzosen, dann die Engländer und schließlich die Italiener und Japaner. Mit einer kurzen Ansprache eröffnete der Vorsitzende, der Ministerpräsident Jaspar die Sitzung und gedachte dabei in warmen Worten des verstorbenen Reichsaußenministers Dr. Stresemann, der seine letzte Kraft den Arbeiten der ersten Konferenz im Haag geweiht hatte, und wie schon seit Jahren für die Sache des Friedens stets eingetreten sei.

Immer wieder Sanktionsgerüchte

Mit. Berlin, 4. Jan. Nach Informationen der Haager Sonderkorrespondenten der Berliner Morgenblätter, steht einwandfrei fest, daß der Kampf um die Sanktionsfrage auf der Haager Konferenz eine große Rolle spielen wird. Man hatte sich bereits auf diplomatischem Wege um die Abfassung einer Formel bemüht, die in Übereinstimmung mit dem Youngplan eine Regelung dieser Frage treffen sollte. Das Recht auf Sanktionen wird bekanntlich aus den Paragraphen 17 und 18 des Versailler Vertrages hergeleitet. Die Reparationskommission hatte die Aufgabe, die Verfehlungen mitzuteilen, worauf die Alliierten wirtschaftliche Maßnahmen und „alle anderen Maßnahmen“ ergreifen können. Außerdem spricht der Paragraph 430 von dem Rechte der Wiederbefragung, falls die Reparationskommission Verfehlungen festgestellt hat. Im Youngplan ist ausdrücklich der Fortfall der Reparationskommission vorgesehen. Das Recht auf besondere Maßnahmen, wie Pfänder und dergleichen, ist aber nach dem Youngplan nicht vorgesehen, weder juristisch noch politisch, da der Youngplan eine wirtschaftliche Lösung darstellt und ausdrücklich die politische Lösung verwirft. Für die Feststellung von Verfehlungen und Undurchführbarkeit der Reparationszahlungen ist im Youngplan bekanntlich ein besonderes Schiedsgericht vorgesehen. Der Standpunkt der deutschen Regierung geht dahin, daß der Youngplan jede fremde Einmischung unmöglich macht. Im übrigen würde es eine unerhörte Zumutung darstellen, auf der einen Seite die rein wirtschaftliche Anerkennung der Youngschulden von Deutschland zu verlangen und andererseits die politischen Sonderrechte, die unter dem Youngplan völlig überflüssig geworden sind.

Nach der französischen Presse sei aber bestimmt damit zu rechnen, daß eine Einigung in dieser Frage sehr schwierig sein werde, zumal, wie verlautet zwischen Paris und London eine Vereinbarung über das Sanktionsrecht der Gläubiger erzielt worden sein soll. Es wird zwar darauf hingewiesen, daß England selbst diese Frage im Haag nicht aufrollen wolle, daß aber, wenn Frankreich dies tun werde, es sich nicht widerlegen werde, auch dann nicht, wenn man dabei die Übertragung gewisser Aufgaben der Reparationskommission auf den Youngplan durch ein Schiedsgericht ins Auge fassen würde. Eine Beteiligung Englands an praktischen Sanktionen komme nicht in Frage, mit anderen Worten, die Engländer räumen den Franzosen im Haag hinsichtlich der Sanktionen freie Hand ein, ohne sich selbst zu binden. Bei dem heutigen Frühstück der deutschen und französischen Delegation, das der beiderseitigen

Im Anschluß daran fand die erste nichtöffentliche Sitzung statt. Der in dieser gebildete Ausschuß für die Reparationen hielt bereits am Abend seine ersten Beratungen ab. Es wurde ein **Finanzausschuß** der Experten gebildet. Kurz nach Eröffnung der Beratungen gab es ein interessantes Intermezzo, als der polnische Delegierte die Deponierung des deutsch-polnischen Liquidationsabkommens bei der Haager Konferenz und zwar im Zusammenhang mit dem Youngplan verlangte. Die Polen legen Wert darauf, zwischen dem Liquidationsabkommen und dem Youngplan eine rechtliche Verbindung herzustellen. Minister Dr. Curtius machte aber den polnischen Delegierten darauf aufmerksam, daß das deutsch-polnische Abkommen kein rechtliches Element des Youngplanes darstelle, sondern daß es seine rechtliche Kraft in sich selbst trage. Eine Deponierung des Abkommens mit der Haager Konferenz sei zwar vorgezogen, jedoch ohne Rechtsverbindlichkeit mit dem Youngplan. Der Vorsitzende Jaspar nahm von dieser Erklärung Kenntnis und übernahm die überreichte Ausfertigung des deutsch-polnischen Abkommens. Bei der Einlegung der Expertenkommission für die Finanzfragen erhob der rumänische Vertreter Einspruch, da dieser Ausschuß nur von den sechs einladenden Mächten gebildet werden solle.

Konferenzschluß am 17. Januar?

Mit. Haag, 4. Jan. In der vertraulichen Vollziehung wurde auch über die Frage der Dauer der Konferenz gesprochen. Wie verlautet, rechnet man bestimmt mit einer Dauer von mindestens über den 12. Januar hinaus. Man glaubt aber allgemein, die Konferenz bis zum 17. Januar beenden zu können, weil der Generalsekretär der Haager Konferenz Sir Maurice Hankey am 18. Januar in London sein muß, um mit den Vorbereitungen für die Flottenkonferenz zu beginnen.

lungnahme dienen soll, wird diese Frage das Hauptthema bilden.

Die Hochzeit des italienischen Kronprinzen

Der ehemalige Kronprinz Rupprecht als Gast bei den römischen Feierlichkeiten.

Der ehemalige Kronprinz Rupprecht von Bayern hatte als Onkel der Braut des italienischen Kronprinzen zur Vermählung eine Einladung erhalten. Angesichts der seit Kriegsbeginn unterbrochenen Beziehungen zu seinem Schwager, dem belgischen König, hatte er die Einladung zuerst abgelehnt. Unter gewissen Voraussetzungen und Zusicherungen seitens des Quirinals erfolgte, wie die D.M.Z. aus München meldet, inzwischen seine Zusage. Der ehemalige Kronprinz wird mit seiner Gemahlin an der Trauung im Quirinal teilnehmen.

Die Umstellung des Regimes in Spanien

Mit. Madrid, 3. Jan. General Primo de Rivera wurde gestern vom König empfangen. Beim Verlassen des Palastes teilte Primo de Rivera den Pressevertretern mit, der König habe das Regenerationsprogramm und die neue Verfassung gebilligt. Im März, April und Juni würden die Wahlen für die Erneuerung der Gemeinde- und Provinzialräte stattfinden. Die Nationalversammlung werde zwei oder drei Sitzungen abhalten und dann zu bestehen aufhören. Die Regierung könne auf diese Weise die Wünsche des Volkes sondieren und dem König voranschicken im Juli ein neues Programm vorlegen. Die Gerüchte über eine angebliche Regenerationskrise seien vollständig falsch. Auch in der Zusammenfassung des Kabinetts sei keine Veränderung beabsichtigt.

Reorganisation der Nanjing-Regierung

Mit. Paris, 3. Jan. Die Nanjing Regierung hat nach einer Meldung der Agentur Indo-Pacifique beschlossen, die Regierungsgewalt zu teilen. Tschiang-kai-schek soll danach Chef der Zivilverwaltung, Yen-Hsi-schan Chef der Militärverwaltung werden. Letzterer legte die Truppenverträge nach der Provinz Honan fort, habe aber gleichzeitig erklärt, weder die Aufständischen noch die Kuomintang zu bekämpfen, deren Operationen Keng-Yu-siang von der Provinz Schanxi aus leitet.

Der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten des Rätebundes, Tschichlerin, der wegen seines Jüdenlebens seit April v. Js. zum Ausbruch in Wiesbaden weilte, ist gestern von hier nach Moskau abgereist.

Das Neueste in Kürze

Unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers soll am 25. Januar eine Konferenz der Finanzminister der deutschen Länder zur Besprechung des Finanz- und Steuerprogramms der Reichsregierung stattfinden.

Wie aus unterrichteten Kreisen mitgeteilt wird, ist außer für Dublin (Irland), auch für Bagdad (Mesopotamien) ein deutscher Geschäftsträger bestellt worden.

50 polnische Städte, meistens in Polen, und im westlichen Kongresspolen gelegen, haben Konturs angemeldet. Die polnische Staatsbank wird eine Sanierungsaktion in die Wege leiten.

Der englische Thronfolger hat gestern an Bord des Schnell dampfers Kenilworth Castle von Southampton die Reise nach Afrika angetreten. Er will die Jagdexpedition fortsetzen, die er im Jahre 1929 unterbrach, als König Georg an Lungenentzündung erkrankte.

Aus Malmö wird berichtet, daß in dem Flüßchen Ilon in Schweden gestern zehn Knaben im Alter von 6-8 Jahren ertranken. Sie hatten sich, um Schlittschuh zu laufen, auf die dünne Eisschicht gewagt, wobei sie durchbrachen und ertranken.

Reichsparteivorstandstagung der Zentrumsparlei

Berlin, 3. Jan. Der Vorsitzende der Zentrumsparlei, Professor Dr. Kaas, hat, wie die M.Z. meldet, den Reichsparteivorstand der Zentrumsparlei zum 26. Januar zu einer Sitzung nach Berlin einberufen. Auf dieser Tagung sollen neben politischen Angelegenheiten in der Hauptsache organisatorische Fragen der Partei behandelt werden. Eine Sitzung des Reichsausschusses der Zentrumsparlei ist für den Monat Februar in Aussicht genommen.

Pacelli Nachfolger Gasparri

Rom, 4. Dez. Wie bereits seit längerer Zeit in vatikanischen Kreisen verlautete, sollte der bisherige Berliner Nuntius Pacelli zum Nachfolger des Kardinal-Staatssekretärs Gasparri aussersehen sein. Gasparri hat nunmehr infolge seines Gesundheitszustandes seinen Rücktritt nachgesucht. Zu seinem Nachfolger wurde Pacelli ernannt. Pacelli ist also Leiter der Außenpolitik des Heiligen Stuhles geworden. Man wird wohl nicht sehr gehen in der Annahme, daß das große Vertrauen, das der Papst Pacelli entgegenbringt, auf die Erfolge zurückgeht, die Kardinal Pacelli in seiner langjährigen Berliner Tätigkeit zu verzeichnen hat.

(Wir geben vorstehende Nachricht nur mit Vorbehalt wieder.)

Steigende Arbeitslosigkeit

Mit. Berlin, 3. Jan. In der ersten Dezemberhälfte ist die Zahl der unterstützungsberechtigten Arbeitslosen nach amtlichen Feststellungen um 233 000 Personen gestiegen. Um die Dezembermitte wurden rund 1,4 Millionen Personen in der Arbeitslosenversicherung unterstützt, davon ein Viertel Frauen und drei Viertel Männer. Die Krisenunterstützung nahmen zum gleichen Zeitpunkt 194 000 Personen in Anspruch.

Ausbau der Angestelltenversicherung

Mit. Berlin, 3. Jan. Dem Reichstag ist ein Gesetzentwurf zum Ausbau der Angestelltenversicherung zugegangen. Bei den vorgeschlagenen Änderungen handelt es sich zunächst um den Ausbau der Selbstverwaltung, dann um einen Ausbau der Versicherungsleistungen und schließlich um einige Änderungen verschiebener Art. Beim Ausbau der Versicherungsleistungen handelt es sich zunächst um eine Bestimmung, wonach im Falle der Scheidung eine Witwenrente für die frühere Ehefrau des Versicherten, solange Bedürftigkeit besteht, gewährt werden soll. Ferner wird für die Eltern und Großeltern eine Rente vorgeschlagen, wenn sie vom Versicherten überwiegend aus einem Arbeitsverdienst unterhalten wurden und bedürftig sind. Schließlich wird bestimmt, daß einer weiblichen Versicherten, die heiratet, ein Anspruch auf Erstattung der halben Beiträge zusteht. Damit wird die bisherige Verwaltungsübung zum Gesetz erhoben.

Leon Daudet will weiter kämpfen

Mit. Paris, 3. Jan. Der Royalistenführer Leon Daudet nahm gestern Abend in den Redaktionsräumen der Action Française die Gläubigen seiner Freunde entgegen. Er erklärte, seine Freude über die Rückkehr nach Frankreich werde nur durch den Gedanken getrübt, daß er den Thronpräsidenten in Brüssel habe zurücklassen müssen. Er werde für dessen Sache jetzt mehr denn je kämpfen.

Neues vom Meyer-Ausverkauf

Nummer 12

Verantwortlich: Kaufhaus Meyer, Köln, Severinstraße 83/85

Köln, den 4. Januar 1930

Jeder hat das neue Jahr mit guten Vorsätzen angefangen. Vor allem hat sich Jeder vorgenommen:

Sparen, sparen, sparen!

Keinen Pfennig mehr unnütz ausgeben!

Der Vorsatz ist lobenswert. Aber man muß ihn auch ausführen. Wie's gemacht wird? Meyer in der Severin-

straße hat in seinem Total-Ausverkauf den Weg gezeigt:

50%
Rabatt

auf Damenkonfektion, Puz, Herrenkonfektion, und 30% Rabatt auf alle Waren in sämtlichen anderen Abteilungen machen den Satz wahr: Der Gang zu Meyer, Severinstraße, ist so gut wie ein Gang zur Sparkasse. (Aber noch angenehmer, weil man für's halbe Geld vollwertige, schöne Ware mitnehmen kann!)

Young-Plan-Geist oder Fortbestehen der Gewalt?

Sedanken zur Haager Konferenz

Es gilt für die kommenden Entscheidungen, sich vom deutschen Standpunkte aus ein sachliches und durch nichts getrübbtes Urteil zu bewahren. Niemand wird behaupten wollen, daß im Haag der Kampf der Mächte untereinander leicht sein wird. Denn in der französischen Presse werden allerlei Ankündigungen für neue Wünsche und Forderungen Frankreichs gemacht, obwohl man hier sehr oft von sogenannten Schrecknissen sprechen kann.

Das eine steht fest. In erster Linie wird im Haag um die endgültige Liquidation des Weltkrieges gerungen werden müssen. Die Fesseln, die unserem Volke in politischer Hinsicht noch aus dem Versailler Vertrag anhängen, sind zu beseitigen. So will es der Youngplan, der in allen seinen Teilen ganz eingestellt ist auf ein gegenseitiges Vertrauen, auf friedliche, durch keine Hemmungen gestörte Zusammenarbeit aller an dem Youngplan beteiligten Mächte.

Geist und Inhalt des Youngplanes erkennen, gebietet darum, mit aller Energie sich dafür einzusetzen, daß dieser Plan auch nur so angenommen werden kann, wie ihn seine sachverständigen Verfasser sorgfältig Stück für Stück aufgebaut haben. Dabei ist natürlich immer noch über vieles zu streiten, was besonders uns Deutschen — wir sind ja und bleiben die einzig Leidtragenden — als zu drückend, als zu belastend erscheinen muß.

Wenn der Reichspräsident beim Neujahrsempfang des Diplomatischen Korps mit erfreulicher Offenheit darauf hingewiesen hat, daß Deutschland seine Aufgaben im Kreise der Nationen nur dann erfüllen könne, wenn es politische Freiheit und wirtschaftliche Entfaltungsmöglichkeit habe, daß die Ruhe und Sicherheit der Welt nur dann gewährleistet sei, wenn alle Staaten politische Gleichberechtigung und wirtschaftliche Gesundheit garantiert bekämen, entsprechen diese Worte voll und ganz der Ansicht unserer deutschen Delegation für den Haag. Sie sind und bleiben die Richtlinien für ihr Handeln während der Konferenz.

Im Youngplan sind so viele Bestimmungen enthalten, welche den gleichen Sinn haben, wie die Ausführungen unseres Reichspräsidenten. Die Sachverständigen wußten genau, daß kein Zahlungsplan vorgeschlagen und durchgeführt werden kann, welcher der einen Seite, in diesem Falle dem Schuldner, nur harte Bedingungen auferlegt, dem anderen Teile aber hemmungslose Freiheit für alle möglichen Gewaltmaßnahmen geben würde. Darum lesen wir auch im Youngplan unter anderem:

„In unserem Ausschuss haben sich zum ersten Male Vertreter aller sechs beteiligten Länder zusammengefunden, um in umfassender Weise das gemeinschaftliche Problem der Reparation zu lösen und in gemeinsamer Arbeit die verschiedenen Möglichkeiten zu untersuchen, wie Deutschland in den Stand gesetzt werden könnte, seine Verpflichtungen zu erfüllen.“ — „Ihre Träger sollen sich verpflichtet fühlen, die Kriegssituation zu verbannen, ihre Vorurteile, ihren Parteilichkeit und ihre herausfordernde Sprache aus der Welt zu schaffen und auf ein gemeinschaftliches Ziel im Geiste gegenseitigen Verständnisses und guten Willens hinarbeiten.“ ...

„Denn die Lösung des Reparationsproblems ist nicht nur eine Aufgabe Deutschlands, sondern liegt im gemeinschaftlichen Interesse aller beteiligten Länder und verlangt die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Würde ihre Haltung den Charakter von Feindseligkeiten oder auch nur von Mißtrauen tragen oder das Bestreben sein, einseitige wirtschaftliche Diskriminierungen herbeizuführen oder fortzusetzen, so wird eine bei gutem Willen wohl durchführbare Regelung früher oder später Schwierigkeiten begegnen, so daß die langwierige, mühsame und geduldige Arbeit des Wiederaufbaues Europas eine dauernde Verzögerung erleiden würde. Denn ohne guten Willen und ohne gegenseitiges Vertrauen sind alle Vereinbarungen und alle Garantien wertlos.“

Die deutsche Delegation wird im Haag immer wieder auf diese und ähnliche Bestimmungen im Youngplan hinzuweisen haben, wenn die anderen Vertragsmächte den Versuch machen sollten, im Geiste von Versailles die Verhandlungen zu führen und neue Forderungen zu stellen. Das gilt insbesondere für das immer noch völlig ungelöste Sanctionsproblem. Hier ist es Frankreich, das bis zur Stunde sich noch nicht entschließen konnte, den deutschen Standpunkt anzuerkennen, daß der Youngplan selbst in keiner Weise irgendwelche Sanctionen oder sanktionsähnliche Bestimmungen zuläßt, sondern sie, wie die oben zitierten Stellen deutlich zeigen, sogar ausdrücklich verwirft. Wir können tatsächlich nur dann dem neuen Zahlungsplan, welcher uns auf Jahrzehnte hinaus bindet und uns geradezu unmögliche Verpflichtungen auferlegt, nur dann annehmen, wenn gleichzeitig damit für Deutschland die politische Freiheit und wirtschaftliche Entfaltungsmöglichkeit garantiert wird.

Das schwere Ringen hebt an. Wir haben das Vertrauen zu unserer Delegation, daß sie mit allen Kräften bestrebt sein wird, die Lösung aus den Verhandlungen im Haag zu erzielen, welche unsere Interessen und unsere Rechte vertraglich wahr und sicher, welche jeden Geist der Gewalt ausschaltet und vor allem während der vertraglichen Geltungsdauer des Youngplanes die barbarischen Bestimmungen aus dem Versailler Vertrag außer Kraft setzt.

Die deutsche Delegation kann die Gewissheit haben, daß das ganze Volk ohne Unterschied der Parteistellung hinter ihr steht, wenn sie diesen Weg im Haag beschreitet und zu gegebener Stunde den Vertragsmächten auch ein energisches Vis hierher und — nicht weiter zuruft.

Die künftige Seeschlacht

Mit. New York, 4. Jan. Der durch seine wiederholte Propaganda für eine Vergrößerung der amerikanischen Marine hervorgerufene Admiral Feste macht wieder durch eine Ussenen erregende Erklärung von sich reden. In einer großen Versammlung, die sich mit Marinefragen befaßte, malte Feste die Seeschlacht der Zukunft an die Wand. Er erklärte, auf der Seeabrüstungskonferenz in London spiele man das große Spiel vor der gewaltigsten Seeschlacht, die die Weltgeschichte bisher je erlebt habe.

Eine Konferenz der Finanzminister der Länder

Mit. Berlin, 4. Jan. Wie verlautet, hat Finanzminister Moldenhauer die Finanzminister der Länder zu einer Konferenz eingeladen, in der die Frage der Reichsfinanzreform und des Haushalts besprochen werden soll. Der in der Presse genannte Termin, der 25. Januar, dürfte noch nicht feststehen, da ein Zusammentritt der Minister natürlich von dem Ende der Haager Verhandlungen, das sich noch nicht absehen läßt, abhängen.

Das westdeutsche Handwerk an der Jahreswende

Von der Handwerkskammer Köln wird folgender Bericht herausgegeben:

Die allgemeine Wirtschaftslage hat in der Berichtzeit keine wesentliche Veränderung erfahren. Die durch die Jahreszeit und die Kapitalarmut vorgezeichnete Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse ist weiter absteigend geblieben und hat den Arbeitsmarkt durch die stetig wachsenden Arbeitslosenzahlen weiter belastet. Im Handwerk haben sich die Hoffnungen auf ein einigermaßen belebtes Weihnachtsgeschäft nicht erfüllt. Diese Tatsache ist für die Beurteilung der gegenwärtigen Verhältnisse sehr bezeichnend und berechtigt zu dem Schluss, daß die Kaufkraft der Bevölkerung sehr geschwächt ist. Mit Besorgnis sieht das Handwerk den kommenden Monaten entgegen.

Im Baugewerbe ist trotz der günstigen Witterung ein völliger Stillstand eingetreten. Der anhaltende Kapitalmangel hat die Zahl der Bauinteressenten im Vergleich zum Vorjahr stark verringert und eine allgemeine Unlust hervorgerufen. In den meisten Fällen sind zudem die Bauunternehmer finanziell stark geschwächt, da die Finanzierung der Bauvorhaben nicht immer durch die Auftraggeber gesichert werden konnte und die Inanspruchnahme von Krediten bei den hohen Zinssätzen sich von selbst verbietet.

Die Lage in den Baunebenberufen ist nur wenig besser. Das Malerhandwerk, das noch im vergangenen Monat befriedigend beschäftigt war, klagt über Auftragsmangel; lediglich Reparaturen kommen noch zur Ausführung. Das gleiche gilt vom Dachdecker- und Installateurhandwerk; überall fehlt es an Aufträgen.

Im Holzverarbeitenden Gewerbe ist, soweit es sich um die Bautischlerei handelt, kaum mehr Arbeit vorhanden. Die Beschäftigung der Neubautischlerei bestimmt. In der Möbeltischlerei hat das Weihnachtsgeschäft keine nennenswerte Belebung der seit langem schon ungünstigen Geschäftslage herbeigeführt. Das Stellmacherhandwerk klagt nach wie vor über Auftragsmangel. Der stete Rückgang dieses Gewerbezweiges ist in erster Linie auf die immer größer werdende Verwendung von Kraftfahrzeugen zurückzuführen. Eine Betriebsumstellung auf die Reparatur der modernen Verkehrsmittel ist aus finanziellen Gründen in den meisten Fällen undurchführbar.

Die schlechten Verhältnisse auf dem Baumarkt haben sich ebenfalls den meisten Metallverarbeitenden Berufen mitgeteilt. Ausgenommen ist das Elektrokalkulationsgewerbe, das durch die Anlage von Lichtreklamen und durch die steigende Verwendung der elektrischen Kraft im Haushalt anhaltende Beschäftigung aufweist.

Auffallend schlecht liegen die Dinge im Bekleidungshandwerk. Während in den Vorjahren gerade der Dezember für das Schneiderhandwerk eine wirksame Belebung mit sich brachte, hat der Beschäftigungsgrad in der Berichtzeit eher nachgelassen, als zugenommen. Von einem Weihnachtsgeschäft kann in diesem Jahr überhaupt nicht gesprochen werden. Auch im Schuhmacherhandwerk ist eine Besserung nicht eingetreten.

Im allgemeinen ist das Nahrungsmittelgewerbe den Wirtschaftsschwankungen nicht so unterworfen, wie die anderen Berufsgruppen. Im Bäderhandwerk ist jedoch die für die Weihnachtszeit erhoffte Steigerung des Umsatzes ausgeblieben. Immerhin wird die Beschäftigung als zufriedenstellend bezeichnet. Aus dem Metzgerhandwerk werden keine wesentlichen Veränderungen berichtet.

Aus der katholischen Welt Einweihung der Kaufmanns-Gedächtniskirche in Leipzig

Am Sonntag, dem 19. Januar 1930, wird in Leipzig-Süd, dem Stadtteil von Leipzig, in dem der katholische Gottesdienst bisher in einem Kino abgehalten wurde, die vom Verbande kathol. Kaufm. Vereinigungen Deutschlands zu Ehren seiner im Weltkrieg gefallenen Verbandsbrüder errichtete Kaufmanns-Gedächtniskirche durch Bischof Dr. Schreiber feierlich eingeweiht. Die Kirche ist inzwischen vollständig fertiggestellt. Im Stil stellt sie eine geschlossene Zentralkirche dar, die in glücklicher Weise die sachliche Schlichtheit unseres neuzeitlichen Baustils mit Stimmungswerten verbindet, die den Besucher sofort gefangen nehmen. Bereits zum Weihnachtseste lauteten zum ersten Male die Bronzeglocken vom 22 Meter hohen Turm, der dem Stadtviertel Connewitz geradezu sein Gepräge gibt. Zu den Einweihungsfeierlichkeiten treffen sich die KfV'er aus allen Gegenden Deutschlands zu einer würdigen Ehrung ihrer im Kriege gefallenen Verbandsbrüder.

Sozialdemokratischer Abreißkalender

Auch die Sozialdemokratie hat jetzt ihren kulturorientierten Abreißkalender. Welche Kultur er verbreiten soll, sagt uns Dieckgen auf Blatt 220: „Das religiöse Gebot: Du sollst Gott über alles lieben heißt im sozialdemokratischen Deutsch: Du sollst die materielle Welt, die leibliche Natur oder das sinnliche Dasein lieben und verehren als den Grund der Dinge.“ Ist das auch das Deutsch der religiösen Sozialisten? Tatsächlich erkennt der Abreißkalender die „religiösen Sozialisten“ nicht mehr als zu ihnen gehörig an. Er schweigt sich völlig über sie aus, während er eine lebhaft propagandistische für die Freidenker und Feuerbestatter macht. Von diesen hört man beispielsweise auf dem Blatt des 9. Juni, daß sie für religiöse Beseitigung des Religionsunterrichtes aus der Schule und gegen jedes Konfessionskämpfen entschlossen sind; ferner, daß für die Zugehörigkeit zu ihnen, Kirchenaustritt Bedingung ist.

Das Wort haben jetzt die „religiösen Sozialisten“.

Gegen
spröde
Haut

Pfeilring Lanolin-Creme



Brühl und Umgebung

Brühl, 4. Januar 1930.

Januar

Der Januar trägt sein besonderes Gepräge, er ist der Anfang des neuen Jahres. Und darum sind auf ihn viele Hoffnungen gesetzt. Im übrigen ist der Januar eigentlich der rechte Wintermonat. Wir haben das gerade in den letzten Jahren immer wieder erfahren müssen. Früher soll es ja, wie die Alten erzählen, anders gewesen sein. Da rechnete man mit starkem Winter schon im Dezember. Aber wir haben uns nachgerade an die „Grünen Weihnachten“ gewöhnt und sprechen jetzt erst im Januar vom Winter. Wohl bringt auch der Dezember ab und zu strengen Frost, aber er pflegt allgemein noch nicht sehr streng und auch nicht von langer Dauer zu sein.

„Wenn die Tage langem, kommt der Winter gegangen“, heißt es in einem alten Sprichwort. Über eins wissen wir auch: das Winterdunkel ist überhört, die Sonne steigt wieder früher zu uns herauf, es geht dem Frühling entgegen. Das ist die Hoffnung, die uns der Januar gibt. Je älter man wird, desto mehr sehnt man sich nach dem wärmenden Licht des Frühlings. Schon mancher träumt jetzt von frühlingwarmen Tagen, wo kaum das neue Jahr begonnen hat. Wenn der Christbaum geplündert und das letzte Weihnachtskonfekt verzehrt ist, richten sich unsere Gedanken schon vorwärts, unser Herz hofft und läßt sich durch maanherliche Enttäuschungen nicht mehr betören. Der Glaube an das Licht und an den nahenden Frühling ist stärker als Winterdunkel und Winterde. Und der Glaube ist das Beste, was uns Menschenkindern mit auf den Weg gegeben ist.

Am Montag (Hl. Dreikönige) erscheint die Brühler Zeitung nicht. Die nächste Nummer gelangt am Dienstag zur Ausgabe.

Die Postbestellung am Montag (Hl. Dreikönige). Es findet eine Brief-, Geld- und Paketbestellung nach allen Orten statt. Die Posthalter sind nachmittags geschlossen.

Am Montag ist keine Müllabfuhr, diese wird am Dienstag ausgeführt.

Das Apokryphen von Max Mehl wird im Rahmen einer Weihnachtsfeier am Sonntag, den 5. Januar 1930 im Josephshaus der Kath. Jugendvereine aufgeführt. Das Spiel handelt von einem mit dem Großvater einfallenden auf Geheiß lebenden Mädchen, das aus eifrigem Glauben des Evangeliums den Glauben gewinnt, der Heiland und seine Jünger wandeln auch heute noch in Menschengestalt auf Erden. Und als eines Abends zwei wilde Wurzeln, die den Namen Johannes und Petrus führen in räuberischer Wut, um ein Nachquartier bittend, in die Stube treten, hält das Mädchen in seiner kindlich naiven Einfalt die Angekommenen für die heiligen Apostel und zwingt sie, ihr die Schrift auszuliegen. Von den aus reinem Kindergemüt heraus gestellten ersten Fragen und dem unerschütterlichen Glauben des Mädchens über werden die rohen Gefellen derart im Inneren angegriffen, daß sie in ergriffener Eile von ihrem verbrechenden Vorhaben ablassen und schweigend fliehen. — Der Gesellenverein wird sich alle Mühe geben, das Spiel, das von mancher Großstadtbühne herab auf das moderne Theaterpublikum seine tiefe Wirkung ausgeübt hat, in würdiger Weise herauszubringen. Der erste Teil des Abends umfaßt, dem Spiel vorausgehend, nach Form und Gehalt sorgfältig ausgewählte Musikstücke, gefangliche und bellamatorische Darbietungen in geschickt zusammengestellter Folge. (Vergl. die Anzeige in der vorliegenden Nummer unseres Blattes).

Der A. A. B. Köln-Gürtel-Altenberg bestreitet im Auftrage seines hiesigen Brudervereins am kommenden Montag (Dreikönigstag) abends 8.00 Uhr im Belvedere eine Aufführung von W. Meyer-Försters „Mit Heideberg“, auf die wir nochmals empfehlend hinweisen. Programme sind bei Breitbach, Gelsow, Blume und Harmon-Sprechapparate-Vertrieb (Markt) zu haben.

Wettervorhersage für Sonntag: Weiterhin unbeständig, meist stärker bewölkt, Niederschläge bei schwankenden Temperaturen.

Des weiteren gibt die Aachener Wetterwarte bekannt: Das Kerngebiet der vorgestern in Aktion getretenen Störung befindet sich über der Nordsee und über Jütland. Wahrscheinlich wird es nordwärts fortgeschritten; vorübergehend wird eine Rückseitenwirkung stattfinden, die zu einer

Beruhigung und auch zu einem Temperaturrückgang führen wird. Über dem nordatlantischen Ozean befinden sich jedoch weitere Depressionen. Ein Ende der starken Abkühlung ist daher zunächst noch nicht abzusehen. Vorläufig bleibt vielmehr die Bitterkeit veränderlich und für die Jahreszeit mild.

5. Januar: Sonnenaufgang 8.05. Sonnenuntergang 18.06. Mondaufgang 11.02. Monduntergang 21.49.

1843: Der Physiker und Astronom Isaac Newton in Woolsthorpe geb. (gest. 1727). — 1846: Der Philosoph Rudolf Eucken in Würzburg geb. (gest. 1926).

6. Januar: Sonnenaufgang 8.04. Sonnenuntergang 18.07. Mondaufgang 11.15. Monduntergang 22.00. — 1412: Die Jungfrau von Orleans, Jeanne d'Arc, in Domremy geb. (gest. 1431). — 1822: Der Altertumsforscher Heinrich Schliemann in Neubudow geb. (gest. 1890). — 1925: Der Musiker Ferdinand Löwe in Wien gest. (geb. 1865).

Aufforderung zur Abgabe der Steuerkarte. Im Angelegenheit werden durch öffentliche Bekanntmachung die Arbeitnehmer, deren Steuerabzug im Jahre 1929 durch Entwertung von Steuermarken vorgenommen worden ist, zur Abgabe der Steuerarten und der zum Einleiten und Entwerfen der Steuermarken verwendeten Einlagebogen aufgefordert. Die Abgabe hat bis zum 15. 2. 1930 an das Finanzamt zu erfolgen, in dessen Bezirk der Arbeitnehmer z. B. der Abgabe seiner Wohnsitz bzw. seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Die Arbeitgeber haben auf die Abgabepflicht durch Anschlag in den Arbeits- und Geschäftsräumen hinzuwirken. Anstelle der Arbeitnehmer können die Arbeitgeber die Abgabe der Steuerarten und Einlagebogen gesammelt an das für die Arbeitgeber zuständigen Finanzamt vornehmen. Die Versäumnis der Abgabe kann nach § 377 W. O. bestraft, die Abgabe außer dem gemäß § 202 W. O. durch Strafen erzwungen werden.

Die näheren Bestimmungen ergeben sich aus der öffentlichen Bekanntmachung.

Adolf: Schöner Alter. Unser Mitbürger Mathias Erlehen vollendet heute sein 87. Lebensjahr. Er wurde geboren am 4. Januar 1842 und war Mitkämpfer in den Feldzügen von 1866 und 1870-71. Jahrzehnte war Herr Erlehen Mitglied des Kirchenvorstandes, des Gemeinde- und des Bürgermeisterrates. Für sein hohes Alter ist er heute noch körperlich gesund und geistig frisch. Die ganze Gemeinde wünscht dem lieben Mitbürger noch viele Jahre.

Amtsverwaltung Brühl-Land

Zum ersten Male war die aus der Wahl am 17. November v. J. hervorgegangene Amtsverwaltung zu einer Sitzung zusammengekommen. Bürgermeister Dohr als Vorsitzender begrüßte die Erschienenen und verpflichtete sie zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Pflichten. Zunächst wurde über einen gegen die Gültigkeit der Amtswahl erhobenen Einspruch verhandelt. Da derselbe jedoch weder formelle noch materielle Mängel rügte, erfolgte Ablehnung des Einspruchs und Gültigkeitserklärung der Wahl. Als Amtsbeigeordnete wurden a) wiedergeb. Landwirt Mathias Lehndorfer (Verzborf) und Arbeiter Werner Breidenbach (Bingsdorf) b) neuw. wähl. Lagerhalter Anton Kiehl (Heide). Anstelle der bisherigen Bau- und Finanzkommission erfolgte die Bildung einer Verwaltungsausschusses, dem folgende Mitglieder angehören sollen: Anton Meyer, Johann Krämer, Adolf Wieneke, Robert Stanger, Jakob Lehndorfer, Adolf Wenden, Anton Kiehl, Alfred Zieh und Josef Scheuren. Als Stellvertreter: Jakob Sieburg, Hubert Schmitz, Heinrich Schuster, Johann Keininger, Johann Dreuer, Wilhelm Kuhl, Johann Deutsch und Franz Bänder. In die Schlichtungskommission Brühl wird der Metzgermeister W. H. Strick (Bingsdorf) und als dessen Ersatzmann Metzger Adolf Klen (Verzborf) entsandt. Als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission gelangen zur Wahl: Adolf Wieneke, Anton Meyer, Jakob Lehndorfer, Alfred Zieh und Franz Bänder. Zu deren Stellvertretern: Heinrich Schuster, Adolf Wenden und Anton Kiehl. Der Feldhüter Hagbender (Vadorf) wird zum Hilfspolizeimeister des Amtsbezirks gewählt. Als Beistitzer des Mieteinigungsamts Brühl-Land für das neue Kalenderjahr kommen in Vorschlag: Aus dem Kreise der Vermieter: U. Weisger: Anton Bänder (Heide), Peter Jakob (Bingsdorf) und Josef Scheuren (Verzborf).

ren. (Verzborf). B. Stellvertreter: Wilhelm Bering (Kierberg), Rudolf Effelsberg (Kierberg) und Wilhelm Kuhl (Vadorf). Aus dem Kreise der Mieter: U. Weisger: Anton Kiehl (Heide), Josef Rau (Verzborf) und Jakob Gebhard (Bingsdorf). Stellvertreter: Heinrich Zimmermann (Kierberg), Adolf Moritz (Verzborf) und Josef Hoffmann (Kierberg). Verschiedene Anträge auf Unterstützung, Notstandsbeihilfe und Gehaltsaufbesserung von Gemeindebeamten werden an den Verwaltungsausschuß verwiesen. Desgleichen der Antrag des Vereins für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik (Berlin) auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe; ebenfalls der beantragte Beitrag für Deutsche Jugendherbergen, die angeregte Förderung der Bestrebungen des Saarbundes und das Unterstützungsgesuch des Vorstandes des Obdachlosenvereins (Köln). Auch die beantragte Gewährung einer einmaligen Unterstützung an die Kriegshinterbliebenen des Amtsbezirks aus Anlaß des 20-jährigen Bestehens des Amtes Brühl-Land geht zur Vorbehandlung an den Aussch. In einem Falle wird für ein gewähltes Jagd-Darlehen der Reichsversicherungsanstalt zum Wohnungsneubau die Bürgschaft seitens des Amtes nach den Bedingungen eines früheren Beschlusses übernommen. Die mit der Entgegennahme der Eintragungen zum Volksbegehren „Freiheitsgesetz“ beauftragten Stellen erhalten eine nach Kalendertagen für die Zeit der Eintragung zu berechnende Entschädigung zuerkannt. Als Brandmeister der Fr. Feuerwehr (Schwadorf) wurde gewählt: Johann Steffens (Schwadorf), als Stellvertreter: Bernhard Kridewig (dieselb.). In den Verwaltungsvorstand gelangen durch Abstimmung: U. aus der Amtsvertretung: Jakob Sieburg, Jakob Lehndorfer, Heinrich Schuster und Alfred Zieh. Aus Arbeitgebern: Direktor Verlenkamp (Verzborf), U. Arbeitnehmern: Schloffer Franz Bänder (Verzborf). Ein Antrag des Instituts für Theaterwissenschaft an der Universität Köln auf Veranstaltung des Alten Kölner Händlertheater im Amtsbezirk gelangte zur Ablehnung, weil ein Bedürfnis nicht anerkannt und Rentabilität nicht erwartet werden konnte bei der jetztigen Lage des Bezirks. Nach vierstündiger Verhandlung war die reichhaltige Tagesordnung von 19 Punkten erledigt.

Gottesdienstordnung

Katholische Pfarrkirche Brühl.

Sonntag, den 5. Januar 1930. Fest des Hl. Namens Jesu.

Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Hochamt, 10.15 Kindermesse, 11.15 Uhr. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht der Schulkinder.

Klosterkirche.

Keine Hl. Messe. Nachmittags 5 Uhr Andacht des 3. Ordens, zugleich Pfarrandacht.

Montag, den 6. Januar 1930. Fest der Erscheinung des Herrn.

Pfarrkirche.

Hl. Messen wie am Sonntag. Um 9 Uhr feierliches Hochamt. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht des Kindheits-Jesu-Vereins und Segnung der Kinder.

Klosterkirche.

Keine Hl. Messe. Nachmittags 5 Uhr Weihnachtsandacht. Am Sonntag, den 12. Januar, um 7 Uhr gem. Hl. Kommunion der Männer und Junglinge, 8 Uhr der Schulkinder.

Katholische Pfarrkirche Bingsdorf.

Sonntag, den 5. Januar 1930. 6.30 Uhr Frühmesse mit gemeinschaftlicher Hl. Kommunion der Männer. 8.15 Uhr Kindermesse. 9.30 Uhr Hochamt. 2.30 Uhr Weihnachtsandacht. — Montag (Fest des Hl. Drei Könige) sind die Hl. Messen wie Sonntag.

Vereinskalender

Marienhof. Freitagabend 8 Uhr Probe im Josephshaus.

Marianische Jungfrauen Kongregation „Conventual“. Mittwoch Sing und Spielabend im Josephshaus von 8 bis 9.30 Uhr.

Kath. Jugend- und Jungmänner-Verein. Dienstag 7.30 Uhr Schach. Mittwoch Heimabend. 8-9 Jugendabteilung, 9-10 Jungmänner. Donnerstag Turnen.

Gesellenverein. Sonntag morgen 9 Uhr im Josephshaus Gesangsprobe; 10.15 Uhr Theaterprobe. Sonntag abend 8.15 Uhr im Josephshaus Weihnachtsfeier; u. a. Aufführung des Apokryphen von Max Mehl. Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen sind eingeladen. — Mittwoch Gesangsprobe. Donnerstag Volksstanzübung der Tanzgruppe. Sonntag, den 12. Jan. Kommunion und Versammlung.

3. Orden des Hl. Franziskus. 4 Uhr Vortragsstunde. 4.30 Uhr Novizenunterricht. 5 Uhr Andacht mit Predigt und Neuaufnahme.

Evangel. Gemeinde Brühl

Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 5. Jan. 1930 (Epiphania). Kollekte für eigene Gemeindebedürfnisse. Brühl. Evang. Kirche. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst. Pastor Held. — Kindergottesdienst fällt aus.

Westdeutschland

Geschäftsbedingungen für den Handel in Versicherungssachen.

Köln, 2. Jan. Zur Vermeidung künftiger Streitigkeiten wird folgende Ergänzung der „Bedingungen für die Geschäfte in Wertpapieren an der Börse zu Köln“ beschlossen: Können Wertpapiere nur mit Genehmigung des Ausstellers übertragen oder die ihnen verbrieften Rechte vom Erwerber erst nach seiner Eintragung in ein vom Aussteller geführtes Buch ausgetauscht werden, so gibt die Verweigerung der Genehmigung oder Umschreibung dem Käufer keinen Anspruch auf Rückzahlung des Kaufpreises oder Schadenersatzes, es sei denn, daß die Genehmigung oder Umschreibung verweigert wird, weil der Aussteller die Übertragung der Wertpapiere — z. B. wegen eines den Indossamenten anhaftenden Fehlers — für unwirksam hält.

Ernennung.

Köln, 2. Jan. Der Privatdozent Herr Dr. phil. Karl Meier, der in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität einen Lehrstuhl für deutsche Literatur- und Theatergeschichte hat, ist vom Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zum nichtbeamteten außerordentlichen Professor ernannt worden.

Ein mechanisches Wunderwerk.

„Barmen-Gelsenberg“, 3. Jan. Der Uhrmacher Bach in Barmen hat in langjähriger Arbeit eine Uhr konstruiert, die auf 13 Federn außer der üblichen Angabe der Minuten, Sekunden und Stunden auch die Uhrzeit auf allen Längengraden der nördlichen und südlichen Erdhalbkugel anzeigt, ferner den Mondstand, das Datum, den Wochentag, den Monat und am 21. März, 21. Juni, 21. September und 21. Dezember jeweils den Beginn der vier Jahreszeiten durch Hervortreten von Figuren. Die Uhr ist geprüft worden und hat sich als präzise funktionierend erwiesen. Der Erfinder, der in das Werk seine ganzen Mittel gesteckt hat, hofft, daß er einen Nachbater für das Werk findet.

Städtische Bühnen Köln

Das Kölner Opernhaus bringt als nächste Neuheit eine moderne Operette „Das Spielzeug Ihrer Majestät“ heraus, deren Aufführung für den 9. Januar vorgesehen ist. Der Komponist Josef Königsberger weist bereits in Köln, um den letzten Proben seines Wertes beizuwohnen.

Spielplan des Bühnen-Volks-Bundes für die Zeit vom 5. bis 14. Januar 1930.

Sonntag, 5. Der gefangene Kaiser Napoleon auf St. Helena (Capitol) Wahlfrei. Montag, 6. Der gefangene Kaiser Napoleon auf St. Helena (Capitol) Wahlfrei. Dienstag, 7. Der gefangene Kaiser Napoleon auf St. Helena (Capitol) Wahlfrei. Mittwoch, 8. 20 Uhr Caballeria rusticana, Der Bajazzo (Opernhaus) Pflichtvorstellung; Der gefangene Kaiser Napoleon auf St. Helena (Capitol) Wahlfrei. Donnerstag, 9. Der gefangene Kaiser Napoleon auf St. Helena (Capitol) Wahlfrei. Freitag, 10. 20.15 Uhr Das Spielzeug Ihrer Majestät (Opernhaus) Pflichtvorstellung. Montag, 13. 20 Uhr Columbus (Schauspielhaus) Pflichtvorstellung.

Sport

Brühler Schwimmklub 23. Heute Abend 8.30 Uhr Generalversammlung bei Kösch (Gartenallee).

Turn- und Ballspiel-Verein Kierberg 1. — Borussia Köln 3. (verfügt) 2:3. Bei herrlichem Wetter wurde ein schönes Spiel geliefert. Trotzdem Kierberg meist überlegen war, konnte ihnen der Sieg nicht gelingen. Das Ergebnis war 3:2 für Borussia. — Morgen kommt die 1. und 2. Mannschaft von Braunsfeld kombiniert zum Turn- und Ballspiel-Verein Kierberg. Umfö 13 Uhr. Platz Kloster Wenden.

Verantwortlich: Peter Wecker, Brühl. Rotationsdruck und Verlag „Brühler Zeitung“ Buchdruckerei B. Wecker GmbH, Brühl.

Einladung

zu einer Mitgliederversammlung des Gartenbauvereins für Brühl und Umgegend

auf Montag, den 6. Januar 1930 nachm. 6 Uhr im Hotel Restaurant Ratskeller zu Brühl.

Tagesordnung:

1. Veranstaltungen 1930
2. Motorsprünge
3. Vortrag über Schädlingsbekämpfung in Verbindung mit gen. Obstbau
4. Verschiedenes
5. Berichterstattung
6. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Wichtig für Gartenbesitzer!

Nach dem Grundsatz „Nur das Beste ist zur Saat gerade gut genug“, empfehle ich nur

erstklassiges Saatgut.

Samenhandlung Zavelberg

Telefon 443 Steinweg 13-19 Telefon 443 Hühnerfutter — Vogelfutter — Hülsenfrüchte.

3 Zimmerwohnung

an Frau, ebrl., kinderlos, Ehepaar zu vermieten. Daßelbst

gebr. Möbel zu verkaufen.

Wo sagt die Gesch. 182

Beilagsnahmefreie große 2 Zimmer-Wohnung

Kalbfarmgaden, ver 15. 1. in ruhigem Hause zu vermieten. Off. u. Z. 214 an die Geschäftsstelle.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

im Zentrum der Stadt, für 4 Personen, Off. u. Z. 200 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer-Wohnung in Brühl, ruhiges, kinderloses Ehepaar, beide berufstätig. Angebote u. Z. 208 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer zu vermieten.

Möbl. Zimmer, Möbl. 105.

Einfamilienhaus, Küche, 45 Zimmer zu kaufen gesucht.

Ab. Rinken, Brühl, Buxart 1. Tel. 211.

Laden-

lokal für Details, per 100 qm. Ang. mit Preis an Frol & Co., Köln, Sobestr. 14.

Eine große Schuhwerkstatt,

welche bis jetzt mit bestem Erfolg betrieben wurde,

zu vermieten.

Bingsdorf, Mühlengasse 4.

2-Zimmer-Wohnung.

in Bingsdorf zu verm. 200 sagt die Gesch. 185.

Alademiker sucht gut möbl. Zimmer.

Offerten u. S. R. 1045 an die Geschäftsstelle.

Kaufm.

Lehrling

von hiesigem größeren Geschäft gesucht. Angeb. u. Z. 215 an die Geschäftsstelle.

Älteres, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen sucht Stelle

sofort oder später. Zu erfragen Gesch. 188.

Junges, sauberes ehrl. Mädchen

per sofort für kleinen Haushalt (2 Personen) gesucht. Voraussetzungen: 18-20 Jahre. Zu erfragen Gesch. 180.

Suche für meine 15-jährige Tochter

Stelle im Haushalt. M. P. Groß-Vertrieb, Hauptstr. 111.

Lehrmädchen

nicht unter 16 Jahren, aus gutem Hause, für Manufakturwarenhandel, per 100 qm. Offerten u. Z. 218 an die Geschäftsstelle.

Sober Verdienst ruft!

W. 300- und mehr verdienen Vertreter u. Vertreterinnen durch Verkauf von Kräuter-Tees. Schreiben Sie noch heute an: Postfach 48, Berlin SW 48.

Lyzeum der Ursulinen

Brühl.

Anmeldungen

für die Sexta und die übrigen Klassen des Lyzeums nimmt die Direktorin täglich von 8-6 Uhr entgegen. Bei der Anmeldung sind Gebühr und Empfehlung vorzulegen.

Die Direktorin.

Müllabfuhr

Die für Montag den 6. d. Mts. bestimmte Müllabfuhr wird am Dienstag, den 7. d. Mts. ausgesetzt.

Brühl, den 3. Januar 1930.

Der Bürgermeister: Freierich.

Felle

Mayber 55 M. Größe 12 M. Größe 13 M. Größe 14 M. Größe 15 M. Größe 16 M. Größe 17 M. Größe 18 M. Größe 19 M. Größe 20 M. Größe 21 M. Größe 22 M. Größe 23 M. Größe 24 M. Größe 25 M. Größe 26 M. Größe 27 M. Größe 28 M. Größe 29 M. Größe 30 M. Größe 31 M. Größe 32 M. Größe 33 M. Größe 34 M. Größe 35 M. Größe 36 M. Größe 37 M. Größe 38 M. Größe 39 M. Größe 40 M. Größe 41 M. Größe 42 M. Größe 43 M. Größe 44 M. Größe 45 M. Größe 46 M. Größe 47 M. Größe 48 M. Größe 49 M. Größe 50 M. Größe 51 M. Größe 52 M. Größe 53 M. Größe 54 M. Größe 55 M. Größe 56 M. Größe 57 M. Größe 58 M. Größe 59 M. Größe 60 M. Größe 61 M. Größe 62 M. Größe 63 M. Größe 64 M. Größe 65 M. Größe 66 M. Größe 67 M. Größe 68 M. Größe 69 M. Größe 70 M. Größe 71 M. Größe 72 M. Größe 73 M. Größe 74 M. Größe 75 M. Größe 76 M. Größe 77 M. Größe 78 M. Größe 79 M. Größe 80 M. Größe 81 M. Größe 82 M. Größe 83 M. Größe 84 M. Größe 85 M. Größe 86 M. Größe 87 M. Größe 88 M. Größe 89 M. Größe 90 M. Größe 91 M. Größe 92 M. Größe 93 M. Größe 94 M. Größe 95 M. Größe 96 M. Größe 97 M. Größe 98 M. Größe 99 M. Größe 100 M. Größe 101 M. Größe 102 M. Größe 103 M. Größe 104 M. Größe 105 M. Größe 106 M. Größe 107 M. Größe 108 M. Größe 109 M. Größe 110 M. Größe 111 M. Größe 112 M. Größe 113 M. Größe 114 M. Größe 115 M. Größe 116 M. Größe 117 M. Größe 118 M. Größe 119 M. Größe 120 M. Größe 121 M. Größe 122 M. Größe 123 M. Größe 124 M. Größe 125 M. Größe 126 M. Größe 127 M. Größe 128 M. Größe 129 M. Größe 130 M. Größe 131 M. Größe 132 M. Größe 133 M. Größe 134 M. Größe 135 M. Größe 136 M. Größe 137 M. Größe 138 M. Größe 139 M. Größe 140 M. Größe 141 M. Größe 142 M. Größe 143 M. Größe 144 M. Größe 145 M. Größe 146 M. Größe 147 M. Größe 148 M. Größe 149 M. Größe 150 M. Größe 151 M. Größe 152 M. Größe 153 M. Größe 154 M. Größe 155 M. Größe 156 M. Größe 157 M. Größe 158 M. Größe 159 M. Größe 160 M. Größe 161 M. Größe 162 M. Größe 163 M. Größe 164 M. Größe 165 M. Größe 166 M. Größe 167 M. Größe 168 M. Größe 169 M. Größe 170 M. Größe 171 M. Größe 172 M. Größe 173 M. Größe 174 M. Größe 175 M. Größe 176 M. Größe 177 M. Größe 178 M. Größe 179 M. Größe 180 M. Größe 181 M. Größe 182 M. Größe 183 M. Größe 184 M. Größe 185 M. Größe 186 M. Größe 187 M. Größe 188 M. Größe 189 M. Größe 190 M. Größe 191 M. Größe 192 M. Größe 193 M. Größe 194 M. Größe 195 M. Größe 196 M. Größe 197 M. Größe 198 M. Größe 199 M. Größe 200 M. Größe 201 M. Größe 202 M. Größe 203 M. Größe 204 M. Größe 205 M. Größe 206 M. Größe 207 M. Größe 208 M. Größe 209 M. Größe 210 M. Größe 211 M. Größe 212 M. Größe 213 M. Größe 214 M. Größe 215 M. Größe 216 M. Größe 217 M. Größe 218 M. Größe 219 M. Größe 220 M. Größe 221 M. Größe 222 M. Größe 223 M. Größe 224 M. Größe 225 M. Größe 226 M. Größe 227 M. Größe 228 M. Größe 229 M. Größe 230 M. Größe 231 M. Größe 232 M. Größe 233 M. Größe 234 M. Größe 235 M. Größe 236 M. Größe 237 M. Größe 238 M. Größe 239 M. Größe 240 M. Größe 241 M. Größe 242 M. Größe 243 M. Größe 244 M. Größe 245 M. Größe 246 M. Größe 247 M. Größe 248 M. Größe 249 M. Größe 250 M. Größe 251 M. Größe 252 M. Größe 253 M. Größe 254 M. Größe 255 M. Größe 256 M. Größe 257 M. Größe 258 M. Größe 259 M. Größe 260 M. Größe 261 M. Größe 262 M. Größe 263 M. Größe 264 M. Größe 265 M. Größe 266 M. Größe 267 M. Größe 268 M. Größe 269 M. Größe 270 M. Größe 271 M. Größe 272 M. Größe 273 M. Größe 274 M. Größe 275 M. Größe 276 M. Größe 277 M. Größe 278 M. Größe 279 M. Größe 280 M. Größe 281 M. Größe 282 M. Größe 283 M. Größe 284 M. Größe 285 M. Größe 286 M. Größe 287 M. Größe 288 M. Größe 289 M. Größe 290 M. Größe 291 M. Größe 292 M. Größe 293 M. Größe 294 M. Größe 295 M. Größe 296 M. Größe 297 M. Größe 298 M. Größe 299 M. Größe 300 M. Größe 301 M. Größe 302 M. Größe 303 M. Größe 304 M. Größe 305 M. Größe 306 M. Größe 307 M. Größe 308 M. Größe 309 M. Größe 310 M. Größe 311 M. Größe 312 M. Größe 313 M. Größe 314 M. Größe 315 M. Größe 316 M. Größe 317 M. Größe 318 M. Größe 319 M. Größe 320 M. Größe 321 M. Größe 322 M. Größe 323 M. Größe 324 M. Größe 325 M. Größe 326 M. Größe 327 M. Größe 328 M. Größe 329 M. Größe 330 M. Größe 331 M. Größe 332 M. Größe 333 M. Größe 334 M. Größe 335 M. Größe 336 M. Größe 337 M. Größe 338 M. Größe 339 M. Größe 340 M. Größe 341 M. Größe 342 M. Größe 343 M. Größe 344 M. Größe 345 M. Größe 346 M. Größe 347 M. Größe 348 M. Größe 349 M. Größe 350 M. Größe 351 M. Größe 352 M. Größe 353 M. Größe 354 M. Größe 355 M. Größe 356 M. Größe 357 M. Größe 358 M. Größe 359 M. Größe 360 M. Größe 361 M. Größe 362 M. Größe 363 M. Größe 364 M. Größe 365 M. Größe 366 M. Größe 367 M. Größe 368 M. Größe 369 M. Größe 370 M. Größe 371 M. Größe 372 M. Größe 373 M. Größe 374 M. Größe 375 M. Größe 376 M. Größe 377 M. Größe 378 M. Größe 379 M. Größe 380 M. Größe 381 M. Größe 382 M. Größe 383 M. Größe 384 M. Größe 385 M. Größe 386 M. Größe 387 M. Größe 388 M. Größe 389 M. Größe 390 M. Größe 391 M. Größe 392 M. Größe 393 M. Größe 394 M. Größe 395 M. Größe 396 M. Größe 397 M. Größe 398 M. Größe 399 M. Größe 400 M. Größe 401 M. Größe 402 M. Größe 403 M. Größe 404 M. Größe 405 M. Größe 406 M. Größe 407 M. Größe 408 M. Größe 409 M. Größe 410 M. Größe 411 M. Größe 412 M. Größe 413 M. Größe 414 M. Größe 415 M. Größe 416 M. Größe 417 M. Größe 418 M. Größe 419 M. Größe 420 M. Größe 421 M. Größe 422 M. Größe 423 M. Größe 424 M. Größe 425 M. Größe 426 M. Größe 427 M. Größe 428 M. Größe 429 M. Größe 430 M. Größe 431 M. Größe 432 M. Größe 433 M. Größe 434 M. Größe 435 M. Größe 436 M. Größe 437 M. Größe 438 M. Größe 439 M. Größe 440 M. Größe 441 M. Größe 442 M. Größe 443 M. Größe 444 M. Größe 445 M. Größe 446 M. Größe 447 M. Größe 448 M. Größe 449 M. Größe 450 M. Größe 451 M. Größe 452 M. Größe 453 M. Größe 454 M. Größe 455 M. Größe 456 M. Größe 457 M. Größe 458 M. Größe 459 M. Größe 460 M. Größe 461 M. Größe 462 M. Größe 463 M. Größe 464 M. Größe 465 M. Größe 466 M. Größe 467 M. Größe 468 M. Größe 469 M. Größe 470 M. Größe 471 M. Größe 472 M. Größe 473 M. Größe 474 M. Größe 475 M. Größe 476 M. Größe 477 M. Größe 478 M. Größe 479 M. Größe 480 M. Größe 481 M. Größe 482 M. Größe 483 M. Größe 484 M. Größe 485 M. Größe 486 M. Größe 487 M. Größe 488 M. Größe 489 M. Größe 490 M. Größe 491 M. Größe 492 M. Größe 493 M. Größe 494 M. Größe 495 M. Größe 496 M. Größe 497 M. Größe 498 M. Größe 499 M. Größe 500 M. Größe 501 M. Größe 502 M. Größe 503 M. Größe 504 M. Größe 505 M. Größe 506 M. Größe 507 M. Größe 508 M. Größe 509 M. Größe 510 M. Größe 511 M. Größe 512 M. Größe 513 M. Größe 514 M

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden und der Beerdigung meiner lieben Gattin und unvergesslichen Mutter, sowie für die prächtigen Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen, sowie dem kath. Frauen- und Mütterverein unseren,

herzlichsten Dank

Peter Hochgürtel und Kinder

Guts-Inventar-Verkauf.

Auf Gut Knapsack in Knapsack Bez Köln wird wegen Abzugs am 8. und 9. Januar 1930 das gesamte lebende und tote Inventar, bestehend aus:

10 Pferden mit Geschirren, 48 Stück Rindvieh, außerdem Schweinen und Geflügel, 1 Rohöltrichter (Lanz-Feldbank) mit sämtlichen Anhängengeräten, 1 kompl. Dreschlag (Holtzhaus) mit Ballenpresse (Saas) und fahrbarem Antriebmotor, 2 Selbstbindern (Krupp), sowie Mähmaschinen, Düngestreuer, Sämaschinen, Pflügen, Eggen, Walzen, Karren, Wagen, Handgeräten, einer Schmiebeeinrichtung, einer Küchen- und mehreren Zimmer- (Eben- und Büro-) einrichtungen,

öffentlich und meistbietend verkauft. Am ersten Tage gelangen ab 9 Uhr die landwirtschaftlichen Maschinen und Pferde, am zweiten Tage der Rest der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte und das Vieh zum Verkauf.

Die Bedingungen (Zahlungserleichterungen pp.) liegen bei der Gutsverwaltung auf. Besichtigung am 5., 6. und 7. Januar gestattet.

Die Gutsverwaltung.

Wicht. Rheumatismus- Tee
wirkt hervorragend.
Gratko Zufriedenung.
Krepp-Kräuter-Ver-
trieb Christian Wirtz,
Köln, Dürrenbergstr. 51,
direkt am Südbahnhof

**Feinste Eifeler
Landbutter**

2.-

Garantiert tagesfrische

Eier

St. 18 Pfg.

**Fr. Keller, Brühl,
Mühlentstr. 7 Tel. 425**

Kanarienvögel

auch weiße Edelvögel
in großer Auswahl
zu verkaufen.
Emge, Schumacher,
Wallerstr. 18.

**Leihung garantiert
10. und 11. Januar 1930.**

Wolffschulz.

Gott-Lottwein

0017 Gew. u. 1 Prämie im Gesamtwert von

150 000 M.

75 000 M.

50 000 M.

25 000 M.

10 000 M.

Alle Gewinne bar ohne Abzug.

Lose 3.- M. (für ausw. Porto u.

Glücksbrief verschied. Taus.

einschl. Porto und Liste M. **9**

Amtenbrink

Köln, Schildergasse 30.

Postcheckkonto Köln 60 470.

Öffentliche Aufforderung zur Ablieferung der Steuerkarten und Einlagebogen für 1929.

Auf Grund des § 8 der Verordnung über die vereinfachte Einreichung der Belege über den Steuerabzug von Arbeitslohn für das Kalenderjahr 1929 vom 14. Dezember 1929 ist jeder Arbeitnehmer, für den im Kalenderjahr 1929 der Steuerabzug vom Arbeitslohn im Lohnverfahren durchgeführt worden ist, verpflichtet, spätestens bis zum 15. Februar 1930 seine Steuerkarte und die Einlagebogen, die im Kalenderjahr 1929 zum Einlegen und Entwerfen von Steuermarken verwendet worden sind, an das Finanzamt einzuliefern. Steuerkarten und Einlagebogen sind dem Finanzamt zu übergeben, in dessen Bezirk der Arbeitnehmer zur Zeit der Ablieferung seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines inländischen Wohnsitzes, seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Dabei ist die Behörde, die die Steuerkarte für 1930 ausgestellt hat, sowie die Wohnung des Arbeitnehmers am 10. Oktober 1929 anzugeben.

Die Einlagebogen sind vorher aufzurechnen. Über den aufgerechneten Betrag wird bei der Abgabe Empfangsbcheinigung erteilt. Alle Arbeitgeber haben die Ablieferungspflicht der Arbeitnehmer durch Anschlag in den Arbeits- und Geschäftsräumen öffentlich bekannt zu machen. Das gilt auch für die Arbeitgeber, die den Steuerabzug von Arbeitslohn im Lohnverfahren durchführen, da sich unter ihren Arbeitnehmern solche befinden können, für die von anderen Arbeitgebern Marken gestellt worden sind.

Anstelle des Arbeitnehmers kann der Arbeitgeber die Einlieferung oder Übergabe der Steuerkarten und Einlagebogen übernehmen. In diesem Falle sind die Steuerkarten und Einlagebogen dem für den Arbeitgeber zuständigen Finanzamt zu übergeben.

Die Veräußerung der Einlieferungspflicht ist mit den in § 377 der Reichsabgabenordnung (A.O.) vorgesehenen Strafen bedroht; außerdem kann die Einlieferung durch die in § 22 A.O. vorgesehenen Strafen erzwungen werden.

Köln, den 2. Januar 1930.

Finanzämter:
Köln-Mitte, Köln-Nord,
Köln-Süd, Köln-West,
Wibbelshaus.

Katholisch- Kaufmännischer-Verein Köln-Sülz-Klettenberg.

Auf Einladung unseres Brudervereins veranstalten wir Montag, 6. Januar 1930 im großen Saale des „Haus Selvedere“ in Brühl unseren

Allgemeinen Gaspiel-Theater-Abend

Es gelangt zur Aufführung:

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Aufzügen von Wilhelm Meyer-Hofster, unter freudl. Mitwirkung der Luxphon-Sprechapparate-Vertrieb Brühl, Markt 23, Köln, Marzellenstr. 20-24.

Eintritt 19. Uhr. Beginn 20 Uhr.

Ende gegen 23 Uhr.

Eintrittskarten zum Preise von M. 1.20

incl. Steuer sind zu haben an der

Abschneide- und 17.30 Uhr.

Vorverkaufsstellen: Buchhandlung Karl

Reitbach, Markt 23; Gelsch, Blume,

Kölnstr. 19; Luxphon-Sprechappara-

te-Vertrieb Markt 23.

Vorverkaufspreis M. 1.-

Wir machen ausdrücklich darauf auf-

merksam, daß außer Vereinsmitgliedern

der Zutritt allen Brühler Bürgern ge-

stattet ist.

Der Vorstand

des Kath. Kaufm. Vereins Köln-Sülz-

Klettenberg.

Besseres Einfamilienhaus

in bester Lage Brühl, 9 Räume, Küche, Bad und Winterg. zum 1. April zu vermieten. Zentralheizung vorhanden.

Offerten u. S. D. 1044 an die Gesch. erbeten.

Jalousien

Neuanfertigung unter Garantie für gutes Material und saubere Arbeit. Reparaturen an Jalousien, Rolläden, Rollläden, bei Verwendung von nur gutem Material.

Ausführung aller Schreinerarbeiten.

Sachmännliche Bedienung. Billige Preise.

Philipp Dieler, Brühl

Wohnung: **Römerstraße 135 - Böningerstraße 15**

Meiner wertigen Kundenschaft sowie der geschätzten

Bürgerchaft von Brühl-Stadt und -Land zur ge-

fülligen Kenntnis, daß ich meine

Maßschneiderel

von Wilhelmstraße 17 nach

MARKT 19

verlegt habe. Empfehle mich in Anfertigung

famillier Herren-Garderoben von der einfachsten

bis zur feinsten Ausführung. Reparaturen und

Aufbügeln preiswert. Schnelle Bedienung.

Abholen und Zustellen frei. **Telefon 418**

Julius Noppeney

Ski- und Loden- Kleidung

F. Sangermann

Köln, Kreuzgasse 1-3

Alleinverkauf f. Loden-Frey-München

Konzert-Haus Kölner Hof

Bes. H. Bendermacher

Samstagabend 8 Uhr

Rheinischer- und Wiener-Abend

anschließend moderne Musik. Kapellmeister J. Schneiders, Bonn.

SONNTAG

von 11-1 Uhr

abends großes

MATINEE

KONZERT

mit karnevalist. Einschlag

Küche und Keller bieten das Beste.

Kath. Gesellen-Verein

Sonntag, den 5. Januar 1930 im großen Saale des Josephshauses

Weihnachtsfeier

U. a. wird aufgeführt:

Das Apostelspiel

von Max Meil.

Beginn abends Punkt 8.15 Uhr.

Eintrittspreis 75 Pfg.

Ehrenmitglieder des Vereins 50 Pfg.

Modernes Theater

zeigt:

Polizei, Polizei

Kampf zwischen den dunklen Elementen der Großstadt und der Polizei.

Ein Traum von Liebe

Vom Wanderarzt zum Bühnenstar und das Beiprogramm.

**Möbel
HENSELER**

Köln, Zöllicher Str. 40
am Augusta-Spital
Nähe Dürrenbergstr.
auf Hausnummer

40 achten.

ca. 1000 qm Ausstellung

Im jedem den Möbel-

kauf zu ermäßigten

Küchen

jezt 190 M. 270 M

Schlafzimmer

jezt 369 M. 674 M

in allen Holzarten

und Birke poliert

Speisezimmer

450 M

Gelegenheitskau

Niederpreise 45 M.

Betten 19 M.

Sofas und

Chaiselongues

36 M. 45 M. 65 M.

selten schöne Muster.

Bettelagen 4 Teile

24 M.

Stahlmatten in allen

Größen.

Stoppdecken

selten schöne Muster.

Nur bis 1. Februar

**20% Kassen-
Rabatt.**

Lieferung m. eigenem

Auto kostenlos nach

jedem Ort.

Teilzahlung gestattet

bis zu 2 Jahren

ohne Wechsel.

Tragt solide Maßschuhe

Erhalte die Füße gesund!

Unverwundliche und kostlose

Beratung bei Fußleiden

Schuhreparatur- u. Orthopädische Maßwerkstätte von

Johann Nowak

Bahnhofstr. 15 Rheinstr. 53

Verlobungsanzeigen

Visit- u. Glückwunschkarten

Briefkassetten

Neueste Muster — Reichhaltige Auswahl

Neuzeitliche Schriften

Buchdruckerei

Peter Becher

Brühl, Schloßstraße 23

Hat jemand Rheuma

Gicht, Nerven, Gliederreizen, Gelenks- u. Nerven-
schmerzen, Krämpfe, u. Seitenbeschwerden,
brennend, stechend, schmerzhaft, schnell schmerz-
bringend. Seit 35 Jahren bewährt. Flasche M. 1.25.

Bestimmt zu haben bei:

Peter Schmitter, Drogerie, Kölnstraße 15.

Anlässlich des
50

1880-1930

jährigen Bestehens

Jubiläums- Verkauf

der

**Möbel-Fabrik
H. Panthel**

durch

**Niederlage
Möbelhaus
Rachenort**

Köln, Rachenortstr. 76

Gaststätte Birle

1, 2, 3, 22 Mollstr.

Besonders günstige

Gelegenheit für Kassa-

u. kurzfristige Käufer.

Freie Lieferung.

Jeder Käufer erhält

ein Geschenk.

Gib. Kleidermarkt

am Freitag, u. Samstag

von 10 bis 12 Uhr.

Schlafzimmer

Speisezimmer

Kerenzimmer

Küchen

äußerst günstig für

Kassakäufer

und kurzfristige Käufer

Paul

Prieß

Schreinermeister

Köln

Weyerstr. 51

Zureingang

kein Laden

daher bedeutende

Vorteile

Gr. Ausstellung in

3 Etagen.

Montag den ganzen

Tag geöffnet.

Du bist etwas zu dick

mein Freund!

Dein Herz darüber täg-

lich weint. Doch trübsinnig

ist Norma 8, so wirst

Du schlank, Dein Herz

es lacht.

Kräuterhaus, Köln.

Waubach 37, Fernspr. 2284

Sehr gute

Gelbe

billig zu verkaufen.

Wo laßt die Gelsch. 124.

Möbelhaus Franz Stoffel

Köln

nur Wälderstraße 39

am Barbarossaplatz

Telefon Anno 218020

Küchen

Schlafzimmer

Speisezimmer

Kerenzimmer

Einzelmöbel

Klub- und sämtl. Polster

möbel werden in eigener

Verkstätte aus bestem

Material hergestellt.

Allerbilligst

Jann-Baum-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Wien-Strand-

Zur Gestaltung des Arbeiter-schutzgesetzes

Der Entwurf eines Arbeiterschutzgesetzes ist bereits vor mehr als halbjahresfrist vom Reichstag in erster Lesung verabschiedet und dem Sozialpolitischen Ausschuss zur Weiterberatung überwiesen worden. Ohne Zweifel werden mit der Inangriffnahme dieser Arbeit in dem genannten Ausschuss, die zur Zeit noch nicht festliegt, die lebhaften Auseinandersetzungen um die Gestaltung dieses Gesetzes in der Tages- und Fachpresse erneut entzünden. Neuerdings hat der Verband kath. kaufm. Vereinigungen Deutschlands seine Stellungnahme zu den Einzelheiten des Gesetzentwurfes in einer umfassenden beachtlichen Denkschrift der Öffentlichkeit unterbreitet. Einleitend wird darin gesagt, daß gegen den Erlass dieses Gesetzes fortgesetzt namentlich aus den Kreisen der Arbeitgeber-schaft sehr ernste Bedenken erhoben werden. Diese Bedenken gehen von der Auffassung aus, daß unsere nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse ein derartiges Gesetz für unsere Wirtschaft geradezu untragbar macht. Gemäß jenen wird der Druck höher äußerer und innerer Kriegslasten, die verschärfte Konkurrenz auf dem Weltmarkt, die Notwendigkeit möglicher Eigenversorgung des Binnenmarktes usw. zur Anspannung aller Kräfte und zu rationellster Wirtschaft. Auch der Verband KKB. ist der Meinung, daß es nach Lage der Dinge wichtigste Aufgabe aller Wirtschaftsfaktoren sein muß, die Produktivität der Wirtschaft zu fördern, auch deshalb, weil nur so auch die Voraussetzungen zur dauernden Erfüllung sozialer Notwendigkeiten gegeben werden können. Ein Arbeiterschutzgesetz, das die Wirtschaft in einen starren Schematismus zwingt, wäre deshalb unannehmbar. Wenn der Verband KKB. sich trotzdem für eine endgültige gesetzliche Neuordnung der in dem Gesetzentwurf enthaltenen Fragen ausspricht, so in erster Linie deshalb, weil durch eine gerechte und vernünftige Berücksichtigung sozialer und kultureller Notwendigkeiten unliebsame und schädliche Auseinandersetzungen ausgeglichen werden und auch den davor dargelegten Erfordernissen am besten gebiet wird. Von diesen Voraussetzungen ist die Stellungnahme des genannten Verbandes diktiert. Sie zeigt das ehrliche und ernste Bemühen, in diese so sehr umstrittenen Fragen einen gerechten Ausgleich zwischen den Interessen der beteiligten Faktoren herbeizuführen. Die Enge des Raumes gestattet leider nur eine stichwortartige Hervorhebung der wichtigsten Einzelheiten.

Beim Kapitel „Geltungsbereich“ wendet sich der Verband KKB. gegen die vielfach laut gewordenen Bestrebungen, die im Handel tätigen Arbeitnehmer vom dem Gesetz auszuschließen. Für den Begriff des Arbeitnehmers wird folgende Fassung vorgeschlagen: „Nicht als Arbeitnehmer gelten: Vorstandsmitglieder und gesetzliche Vertreter von juristischen Personen und Personengesellschaften des öffentlichen und privaten Rechts, sowie Geschäftsführer und Betriebsleiter, soweit sie zur selbständigen Einstellung und Entlassung der übrigen im Betriebe beschäftigten Arbeitnehmer berechtigt sind oder soweit ihnen Prokura oder Generalvollmacht erteilt ist.“ Die Herausnahme der Handlungsreisenden aus den die Arbeitszeit regelnden Bestimmungen wird begrüßt, weil sich die Tätigkeit des Handlungsreisenden nicht in das Schema des Achtstundentages einfügen läßt. Abgelehnt wird dagegen die Absicht, Betriebe mit nicht mehr als fünf Arbeitnehmern von den allgemeinen Arbeitszeitbestimmungen auszunehmen, weil das Anerkenntnis des Achtstundentages dadurch für einen großen Teil der Arbeitnehmerschaft durchbrochen würde und im übrigen eine solche Regelung als eine rein willkürliche angesehen werden müsse. Es wird vorgeschlagen, die Verkaufs-vorbereitungen im Einzelhandel ebenfalls in die nach dem Entwurf vorgesehenen Vorbereitungs- und Ergänzungsarbeiten einzubeziehen, weil nach alter Erfahrung diese Arbeiten sehr häufig während der Verkaufszeit nicht vorgenommen werden können. Die Bestrebungen, den Begriff der Arbeitsbereitschaft auf das gesamte Verkaufspersonal auszudehnen, vermag der Verband KKB. nicht zu unterstützen. — Durch die verschiedenen im Entwurf vorgesehenen Bestimmungen, so u. a. auch durch den die Mehrarbeit regelnden § 15 ist die Möglichkeit gegeben, die normale Arbeitszeit den Bedürfnissen entsprechend zu erweitern. Die hier vorgesehene freiwillige tarifvertragliche Vereinbarung setzt selbstverständlich absolute Tarifwilligkeit auf beiden Seiten voraus. Auch Lehrlinge sollen in die Bezahlung der Mehrarbeit einbezogen werden. Das Schutzalter für Jugendliche in allen Fällen des Arbeitsschutzes ist nach der Forderung des Verbandes KKB. von 16 auf 18 Jahre ohne Ausnahme herauszuheben. — Nacharbeit für Jugendliche soll grundsätzlich, von wenigen Ausnahmen abgesehen nach spätestens 10 Uhr abends nicht in Frage kommen. — Die Denkschrift fordert ferner, den Karfreitag und den Fronleichnamstag in die gesetzlichen Feiertage einzubeziehen. — Längere Ausführungen widmet die Denkschrift dem Kapitel Sonntagsruhe und den damit zusammenhängenden Einzelfragen. Darin heißt es, daß das Bedürfnis nach sonntäglicher Kaufgelegenheit sehr stark über-schätzt werde und höchstenfalls für Gegenden mit wirklich weitläufiger Siedlungsweise in gewissen Grenzen zugestanden werden könne. Es sei verkehrt, dieses Bedürfnis künstlich zu wecken. Eine Charakterisierung der derzeitigen Lage,



Der Leiter des allindischen Kongresses Pandit Nehru,

der Führer der indischen Nationalisten, hat die Leitung des allindischen Kongresses in Lahore inne, bei dem etwa 200 000 Jnder versammelt sind. Auf dem Kongress wurde eine scharfe Stellungnahme gegen England verlangt, von dem völlige Unabhängigkeit gefordert wird.

vor allem des mittelständlichen Einzelhandels führt jedoch zu dem Schluß, daß man, abgesehen von der Befriedigung unumgänglicher täglicher Bedürfnisse der Bevölkerung, auch dem übrigen Handel vorerst noch eine, wenn auch geringe Bewegungsfreiheit lassen müsse. Im einzelnen wird gefordert: Der Rahmen der dem Bedürfnisgewerbe zuzulassenden offenen Verkaufsstellen muß so eng wie eben möglich gezogen werden. Die Richtlinien des Reichsarbeitsministers vom Februar 1924 bedürfen einer wesentlichen Einschränkung. Die zugelassenen Ausnahmen sind so zu halten, daß die dem Verkauf freigegebenen Waren in der Regel nicht über Milch, Rohstoffe, Blumen und Kränze zum Schmuck der Gräber hinausgehen. Für alle übrigen Verkaufsstellen hält der Verband KKB. die Zulassung von vier Ausnahmestellen im Laufe des Jahres mit einer Verkaufszeit von 2—7 Uhr nachmittags für gegeben. Darüber hinausgehende, unabsehbare Notwendigkeiten sollen durch Vereinbarungen im Tarifvertrag oder dort, wo Tarifverträge normalerweise nicht bestehen können, durch Bestimmungen der oberen Landesbehörde geregelt werden. Im letzteren Falle ist die Zulassung von einer unter den beteiligten Geschäftsinhabern und Arbeitnehmern durchzuführenden Abstimmung abhängig zu machen. Diese beiden Möglichkeiten weitergehender Ausnahmen dürfen sich in der Regel jedoch nur auf solche Verkaufsstellen erstrecken, die bei weitläufiger Siedlung und schwierigen Verkehrsverhältnissen der Versorgung der Landbevölkerung notwendigerweise dienen. Die Ausnahmestellen dürfen insgesamt jedoch die Zahl von 12 nicht überschreiten. An den über die vorerwähnten vier Sonntage hinausgehenden Ausnahmestellen muß sich die Verkaufszeit auf zwei Stunden beschränken. — Es entspricht einer alten Forderung des Verbandes KKB. sowie des gesamten Einzelhandels, wenn gefordert wird, die auf dem Bahnhofsgelände außerhalb der Sperre liegenden Verkaufsstellen und Verkaufsstellen auf Bahnsteigen der Stadt-, Ring- und Vorortbahnen, der Untergrundbahnen usw. in die für die örtlichen offenen Verkaufsstellen geltenden Bestimmungen einzubeziehen. — Auch bei den noch folgenden Bestimmungen über Ladenschluß, über das Austragen von Waren an Sonn- und Festtagen usw. hat der Verband die Linie des gerechten Interessenausgleiches innegehalten.

Die Denkschrift ist der Reichsregierung und allen bürgerlichen Parteien und einer großen Zahl von Parlamentariern unterbreitet worden. Man kann nur wünschen, daß die gesetzgebenden Körperschaften sich bei den demnächstigen Beratungen die Forderungen des Verbandes KKB. in weitem Umfang zu eigen machen.

Hoovers Freund als Botschafter in Berlin

Frederic Moseley Sadett, der Finanzmann.

Um die Nachfolge des amerikanischen Botschafters in Berlin Dr. Schürmann, der sich bekanntlich von der diplomatischen Tätigkeit ganz zurückzieht, herrscht in Deutschland, aber auch in Amerika seit längerer Zeit ein Rätselraten. Viele Kandidaten wurden genannt, ohne daß man abwärts konnte, wer von diesen Kandidaten die meisten Chancen hatte, den überaus wichtigen Berliner Botschafterposten zu erhalten. Nunmehr hat ein Mann das Rennen gewonnen, der gewissermaßen als „Außenminister“ gelten muß. Denn die Ernennung des Senators Sadett hat nicht unerhebliche Überraschungen in Washington — von Berlin gar nicht zu reden — hervorgerufen. Es ist Präsident Hoover, selbst nach der amerikanischen Verfassung ist er sein eigener Regierungschef, der diese Ernennung wohl mit größerer Eigenmächtigkeit vorgenommen

men hat, als dies sonst in solchen Fällen üblich ist.

Das Besondere, was über den neuen Berliner Botschafter Amerikas gesagt werden kann, ist, daß er zu den persönlichen Freunden Hoovers zählt und alles andere denn als Diplomat gelten kann. Frederic Moseley Sadett steht im 62. Lebensjahr. Er wurde im Jahre 1868 in Providence (Rhode Island) geboren und ist von Beruf Rechtsanwalt. Allerdings hat er bereits vor der Jahrhundertwende seine Anwaltspraxis aufgegeben, um der Stimme der Zeit zu folgen und zur Industrie zu gehen. Er war bis zum Jahre 1912 in der Louisville Coal Company und der Louisville Lighting Co. tätig. Gleichzeitig war er Syndikus einer Reihe weiterer Industrie- und Bankfirmen. Im Kriege wurde er von dem amerikanischen Lebensmittelversorgungskommissar Herbert Hoover mit einer entsprechenden wichtigen Aufgabe im Staate Kentucky beauftragt, demselben Staate, der ihn später in den Senat schickte. Im Senat, dem der neue Botschafter seit dem Jahre 1920 angehört, hat er wichtige Funktionen im Finanzausschuß ausgeübt. Außerdem war er Vorsitzender der Geschäftsführungs-Kommission.

Frederic Moseley Sadett kommt in seiner Eigenschaft als finanzwirtschaftlicher Fachmann nach Deutschland. Man ist sich in Amerika darüber im Klaren, daß es kein wichtigeres Problem in der Gegenwart gibt, als gerade das wirtschaftliche Amerika, der Gläubiger der Welt, ist beizubringen, überall in fremden Ländern wirtschaftliche Sachwalter anzustellen. Daher wurde vor einiger Zeit anstelle des zurückgetretenen Londoner (früher Berliner) Botschafters Houghton der berühmte General Dawes ernannt, der Schöpfer des nach ihm benannten Reparationsplanes. Daher wurde jetzt der Professor der Philosophie Schürmann durch einen „reinen“ Finanzmann ersetzt.

Die Aufgaben, die der neue Botschafter Amerikas in Deutschland zu lösen haben wird, sind entscheidender Natur. Deutschland, überbürdet durch kaum erträgliche Reparationsverpflichtungen, hat mit großen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen und ist durch eine große Kapitalnot verhindert, seine Arbeitskraft auf wirtschaftlichem Gebiet in vollem Maße zu betätigen. Die ungeheuren Schwierigkeiten, die mit der Durchführung des Reparationsplanes verbunden sind, mag er Dawes- oder Youngplan heißen, werden den neuen amerikanischen Botschafter in Berlin vor die Frage stellen, was amerikanischerseits getan werden kann, um dem unerträglichen, durch Reparationen hervorgerufenen Zustand, ein Ende zu machen. Die Entente-Mächte, die ja selbst Schuldner Amerikas sind, pflegen sich seit jeher darauf zu berufen, daß die Lösung des Reparationsproblems letzten Endes bei den Vereinigten Staaten liege. Zu einem gewissen Teil ist diese Behauptung nicht unbegründet, aber nur zu einem gewissen Teil. Denn Deutschland hat an die Entente-Länder viel größere Summen jährlich zu entrichten, als diese Länder ihrerseits an Amerika. Es ist auf jeden Fall zu begrüßen, daß der neue Vertreter der Vereinigten Staaten in Deutschland ein Mann von großer wirtschaftlicher und finanzieller Kompetenz ist. Wird er diese seine Kompetenz im Geiste der besten Freundschaftlichkeit und Ueberparteilichkeit anwenden, die seinen Vorgänger auszeichnete, dann ist zu hoffen, daß es ihm gelingen wird, das Werk Gould Schürmanns weiter auszubauen und die Bande zu befestigen, die das deutsche und das amerikanische Volk heute miteinander verbinden.

Spaniens Interesse am Mittelmeerpakt

Mit. Madrid, 3. Jan. Die Haltung der spanischen Regierung gegenüber der Londoner Flottenabrüstungskonferenz wird in einer der Presse übergebenen offiziellen Note beleuchtet. Die spanische Regierung habe keinen Antrag gestellt, zu der Londoner Seeabrüstungskonferenz zugezogen zu werden. Sie wünsche aber den Erfolg dieser Konferenz, weil dadurch die Arbeit des Völkerbundes erleichtert werde, an der die spanische Regierung stets loyal mitgewirkt habe. Die spanische Regierung habe der französischen, englischen und italienischen Regierung mitteilen lassen, daß sie an den Besprechungen teilzunehmen wünsche, sobald die Mittelmeerfrage, an der Spanien ganz besonders interessiert sei, zur Debatte gestellt würde.

Sehr richtig!

Der Städtetag wendet sich in einer Eingabe an den preussischen Handelsminister gegen den Versuch der Akademisierung der Berufsschul-lehrerlaufbahn. In den Ausführungen, denen man nur zustimmen kann, heißt es u. a.:

„Dem Gedanken, die Ausbildung der Gewerbelehrer zu verbessern, steht der Schulausschuß des Städtetages sympathisch gegenüber, er hat aber die ernstesten Bedenken gegen die Verlängerung der Ausbildungszeit im Berufspädagogischen Institut in Berlin von vier auf sechs Semester. Vier Semester, ausschließlich dem Studium gewidmet, dürften für die Ausbildung der Gewerbelehrer volllastig genügen, namentlich dann, wenn eine sachgemäße Wissensstoffbeschränkung eintritt und dadurch eine Ueberlastung vermieden wird. Wenn zum Teil übermangelhafte Unterrichtserfolge in den Berufsschulen gellagt wird, und diese Tatsache auf nicht ausreichende Ausbildung der Gewerbelehrer zurückgeführt wird, so muß diese Schlussfolgerung als abwegig bezeichnet werden. Die Ursachen werden vielmehr vor allem in der Kürze der in



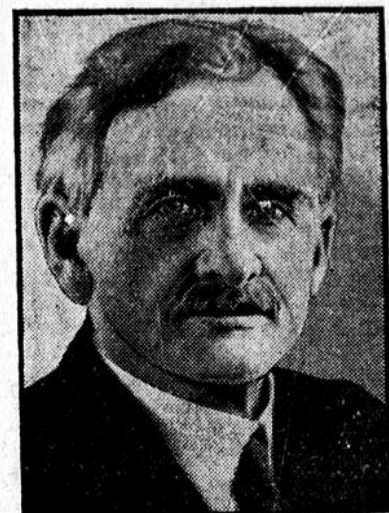
Der neue amerikanische Botschafter in Berlin

Senator Frederic Moseley Sadett, ein intimer Freund Präsident Hoovers, wurde anstelle des zurückgetretenen Botschafters Schürmann zum Berliner Botschafter der Vereinigten Staaten ernannt. Sadett, der heute im 62. Lebensjahr steht, ist aus der Anwaltspraxis hervorgegangen.

der Berufsschule zur Verfügung stehenden Zeit und auch in dem Lehrplan der Oberstufe der Volksschule, der eine zu geringe Einstellung auf Berufs- und Lebensnähe zeigt, zu suchen sein. Daß die Berufsausbildung der Handelslehrer, und der Gewerbelehrer eine Verschiedenartigkeit aufweist, ist in der Natur der Sache begründet. Der viel beklagten Ueberforderung der Anforderungen an die Berufsvorbildung sollte endlich einmal Einhalt geboten werden. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß eine Vollabemittlung der Vorbildung der Gewerbelehrer gleiche Forderungen auf Seiten der Gewerbelehrerinnen nach sich ziehen würde. Aus der in Aussicht genommenen Verlängerung der Gewerbelehrerausbildung müßten sich später schwerwiegende Auswirkungen in bezug auf die politische Hinsicht ergeben, die eine bei der gegenwärtigen Finanzlage beorgnisserregende Mehrbelastung der öffentlichen Haushalte nach sich ziehen würden.“

Hinzuziehung der Betriebsvertretung zu den Stillelegungsverordnungen

Bereits 1923 und 1924 hatte der preussische Handelsminister Erlasse herausgegeben, wonach die Betriebsvertretungen zu den auf Grund des Paragr. 3 der Stillelegungsverordnung vorgesehenen Verhandlungen rechtzeitig, und zwar vor Fällung einer Entscheidung, heranzuziehen sind. Trotzdem ist es auch in der letzten Zeit häufig vorgekommen, daß die Betriebsvertretungen nicht direkt durch die Gewerbeaufsichtsbeamten bzw. Bergverwaltungsbeamten, sondern erst durch den Firmeninhaber benachrichtigt wurden. Darum hat vor kurzem das preussische Handelsministerium noch einmal nachdrücklich darauf hingewiesen, daß es sowohl dem Geiste des heutigen Arbeitsrechtes, als auch der Stellung der Betriebsvertretungen im Produktionsprozeß entspricht, daß die rechtzeitige Benachrichtigung der Betriebsvertretung nach der unmittelbaren Form erfolgt.



Nobelpreisträger Michelson

Albert A. Michelson, Professor an der Universität Chicago, 1907 Nobelpreisträger für Physik, ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Michelson, ein gebürtiger Deutscher, wurde vor allem bekannt durch seine Arbeiten zur genauen Bestimmung der Lichtgeschwindigkeit, die der Ausgangspunkt der Einsteinschen Relativitätstheorie wurden.

Westdeutschland

Gegen die Erhöhung der Luftverkehrssteuern. — Gutsirchen, 2. Jan. Die hiesigen Wirte, Saalbesitzer, Vereine usw. hielten in der Tonhalle eine Protestversammlung ab gegen die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Verdoppelung der Luftverkehrssteuern als Ausgleich für den Erwerbslosen zur Verfügung gestellte Mittel. In lebhafter Weise wurde gegen diese völlig untragbare Steuererhöhung, die das Vereinsleben glatt zum Erliegen bringe, Einspruch erhoben und die Untragbarkeit der Erhöhung verwiesen. Es wurde

als Gegenmaßnahme beschlossen, keine Festlichkeiten mehr abzuhalten. Die Saalbesitzer einigen sich denn auch dem entsprechend dahin, ihre Säle geschlossen zu halten und nicht mehr zu öffnen, da von einem Verdienst so wenig seit langem nicht gesprochen werden könne.

Die Verkehrslage auf dem Rhein.

Duisburg, 2. Jan. Die Verkehrslage auf dem Rhein ist nach Mitteilung der Industrie- und Handelskammer im Dezember als günstig anzusprechen. Von Mitte des Monats an war man infolge des günstigen Wasserstandes in der Lage, die Abfertigung des vorhandenen Raumnahmens wieder voll auszunutzen. Der Brennstoffverkehr war sehr reger. In Rotterdam lag die Fracht infolge Raumnahmens um 100 Prozent. Auch am Mannheim war die Befrachtung reger, da sich infolge der Nebelperiode im Gebirge und im Rheingau zahlreiche Rähne in Mannheim angesammelt hatten.

Verhütete Eisenbahn-Katastrophen.

Wesel, 2. Jan. Durch das unglückliche Verhalten eines jungen Mannes konnte ein schweres Eisenbahnunglück verhütet werden. In der Nähe der Dreifachbrücke an der Strecke Wesel-Emmerich bemerkte er einen Schienenbruch und gelockerte Schrauben. Aufgrund seiner Benachrichtigung konnten die kurz darauf fällig werdenden Züge — der Rheingoldexpress und ein D-Zug — angehalten und umgeleitet werden. Ohne die vorzeitige Warnung hätte es zu einem zweifellos sehr schweren Eisenbahnunglück kommen müssen. Die Ursache des Schadens ist noch ungeklärt. Man nimmt auch an, daß es sich um ein Missetat handelt.

Duisburg-Hamborn. (In heißes Wasser getaucht.) Einen schrecklichen Tod erlitt auf der Kohlerei Westende der Herr. Stahlwerke der Arbeiter Theodor Kiesel. Kiesel wollte einen Kasten der Kläranlage reinigen, rutschte dabei aus und stürzte bis an den Hals in die mit heißem Wasser von etwa 80 Grad Wärme gefüllte Kläranlage. Der Unglückliche erlitt furchtbare Verbrennungen am ganzen Körper. Der Tod erlöste ihn kurz nach dem Unfall von seinen Leiden. Frau und Kind betrauern den frühen Tod ihres Ernährers.

Banne-Sidel. (Schwere Blutart.) In der Ecke Sedan- und Schornsteinstraße gerieten der 23jährige Bergmann Peter Müller und der 25jährige Kaufmann Anton Seinen, die sich beide in Begleitung mehrerer Freunde befanden, in einen Wortwechsel, der bald in eine Schlägerei ausartete. Im Verlauf des Streites zog Seinen plötzlich eine Pistole und gab mehrere Schüsse auf seine Gegner ab. Durch einen Schuß wurde Müller in die rechte Brustseite getroffen und tödlich verletzt. Ein Begleiter des Müller erlitt eine Schußverletzung am Kopf. Der Täter flüchtete, konnte jedoch bald nach der Tat festgenommen werden.

Ein, Rhein. (Eine Familie wird über Nacht reich.) Vor etwa 150 Jahren wanderte ein Einwohner von hier namens Beder nach Amerika, brachte es dort zu großem Wohlstand und starb dann kinderlos. In seinem Testament bestimmte er, daß das aus dem Verkauf seiner Besitzungen erlöste Geld hundert Jahre nach seinem Tode mit Zinsen an seine deutschen Erben ausgezahlt werden sollte. Nun sind die hundert Jahre um, und man hofft, daß das Geld nunmehr frei werden muß. Es handelt sich um rund zwanzig Millionen Mark, eingerechnet die Zinsen. Die Verwandtschaft Baders ist hier sehr zahlreich, so daß die ganze Last der Millionen wenigstens nicht einem einzelnen Menschen treffen wird.

Ein Kohlenstift gesunken.

Emmerich. Durch den Sturm, der einen sehr hohen Wellengang mit sich brachte, war auch die Rheinschiffahrt in Gefahr. Die Wellen schlugen meterhoch. Ein zu Tal fahrendes Kohlenstift „Der Rhein“, das 1800 Tonnen last, wurde voll Wasser geschlagen und sank. In Nees wurde eine Landungsbrücke der Fähre zerstört und die eisernen Träger wie Streichhölzer geknickt.

Berlins Weihnachtsgänse

Berlin hat in diesem Jahre einen Rekord im Verbrauch von Weihnachtsgänsen aufgestellt. Allein aus dem Ober- und Warthebruch sind nicht weniger als 820 000 Gänse nach Berlin geliefert worden, die in 800 Mästereien gezogen wurden und ein Gewicht von rund 400 Tonnen hatten. Außerdem sind noch Transporte von russischen Geflügelgänsen eingetroffen, wovon durch Beamte der Gesundheitspolizei allerdings 30 Waggon beschlagnahmt wurden, da das Fleisch der russischen Geflügelgänse sich in einem Zustand befand, der bei freiem Verkauf eine Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung bedeutet haben würde. Die zuständigen deutschen Instanzen wollen mit Rußland jetzt über eine bessere Regelung der Gänsefuhr nach Deutschland verhandeln. Der größte Teil der aus Rußland kommenden Gänse wird im Freien bei großer Kälte eingefroren. Dadurch „erstarrt“ die Gans, wie der Fachausdruck lautet, innerlich, und die Eingeweide und das Fleisch bekommen einen grünen Schimmer.

Epidemie unter den Kindern der Russenflüchtlinge

Eine rätselhafte Krankheit. — Bisher 40 Tote. Wth. Hammerstein, 8. Jan. Die Epidemie unter den Kindern der deutschrussischen Flüchtlinge im Lager Hammerstein hat sich, wie der Reichskommissar für die Deutschrussenhilfe mitteilt, weiter ausgebreitet. Es handelt sich nicht um reine Masernkrankheiten, sondern um eine eigenartige Fieberkrankheit, die in den meisten Fällen in wenigen Stunden zum Tode führt. Man kennt bisher keine Mittel zur Bekämpfung der Krankheit, wodurch die verhältnismäßig hohe Zahl der Todesfälle zu erklären ist. Der Reichskommissar hat sofort weitere Lazarettbaracken in Hammerstein aufstellen lassen und eine Anzahl weiterer Ärzte hinzugezogen. Bisher sind 40 Kinder der Gans erlegen.

50 Kinder liegen noch krank danieder. Daneben waren mehrere hundert Kinder an Masern erkrankt, sind jedoch größtenteils bereits wieder gesund. Das Lager wird streng bewacht. Das Betreten des Lagers ist verboten; ebenso dürfen sich die Flüchtlinge in den einzelnen Baracken nicht gegenseitig besuchen, damit die Krankheit nicht verschleppt wird.

In Hammerstein sind zurzeit 3200 Personen untergebracht. Die Flüchtlinge erkennen an, daß von deutscher Seite alles für sie getan wird, was irgend für sie getan werden kann. Es ist jedoch in einer Anzahl von Fällen vorgekommen, daß die Mütter erkrankte Kinder versteckt haben, weil sie sich nicht von ihnen trennen wollten. Die sehr religiösen Mennoniten versuchen, den Gewohnheiten ihrer früheren Heimat gemäß, die Kinder gesund zu beten. Bei Untersuchungen des Lagers nach kranken Kindern wurden von den Müttern diese Kinder mit aller erdenklichen List dem untersuchenden Arzt immer wieder entzogen. Es mußten daher sämtliche Barackenausgänge bewacht und dann eine energische Untersuchung der Baracken vorgenommen werden. Sämtliche erkrankte Kinder sind in Einzelräumen isoliert worden.

Im Flüchtlingslager Brenzlau ist eine Anzahl von Kindern an Masern erkrankt. Es stehen Ärzte und mehrere Krankenschwestern ausschließlich für diese Kinder zur Verfügung. Ein Ubergreifen der Krankheit auf die Bevölkerung ist durch die getroffenen Vorkehrungen in keinem Falle zu befürchten. Der Gesundheitszustand der Kinder im Lager Mölln (Holstein) ist gut.

Amerika-Studienfahrt des Verbandes kath. Kaufm. Vereinigungen Deutschlands

In der Zeit vom 10. April bis 10. Mai 30 veranstaltet der Verband KKV eine ausgeprägte Studienfahrt nach Nordamerika, an der auch Nichtverbandsmitglieder teilnehmen können. Geplant ist u. a. der Besuch folgender Städte: New York, Philadelphia, Washington, Chicago, Detroit, Buffalo. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Dampfer Bremen. An Unkosten entstehen den Teilnehmern ungefähr 1900 RM. Nähere Auskunft durch den Reisediens KKV, Essen, Hufschmalle 100.

Städtische Bühnen Köln

Wochenplan vom 5. bis 14. Januar 1930.

Opernhaus: Sonntag: 4. Fremdenvorstellung: Der Rosenkavalier (15.15-19) Pr. 4. — Vignos Hochzeit 9. Vorstellung Mietreihe 7. (20.15-23.30) Pr. 4. — Montag: Sly 10. Vorstellung Mietreihe 1. (20-23) Pr. 4. — Dienstag: Faust und Margarete 10. Vorstellung Mietreihe 2. (19.30-23.15) Pr. 4. — Mittwoch: Cavalleria rusticana — Hierauf: Der Bajazzo (20-22.45) Pr. 4. — Donnerstag: Uraufführung: Das Spielzeug Ihrer Majestät 9. Vorstellung Mietreihe 4a. (19.30 bis gegen 22.45) Pr. 4a. — Freitag: Hänsel und Gretel (16-18) Pr. 1a. — König für einen Tag (20-23) Pr. 4. — Samstag: Schwanda Der Dubeladpfeifer (20-22.30) Pr. 4. — Sonntag: 5. Fremdenvorstellung: Carmen (15.30-19) Pr. 4. — Das Spielzeug Ihrer Majestät (20.15 bis gegen 23.15) Pr. 4. — Montag: Der fliegende Holländer Schiller-Vorstellung Gruppe 2. Mietreihe D. (20-23.15) Pr. 3. — Dienstag: Uda (19.30 bis 22.45) Pr. 4.

Schauspielhaus: Sonntag: Prinzess Zuderschnee (15.30-17.30) Pr. 1a. — Doris löst die Ehefrage (20-22.30) Pr. 4. — Montag: Die andere Seite (Journey's End) (20 bis nach 22.30) Pr. 4. — Dienstag: Vorstellung für Mitglieder der Freien Volksbühne: Doris löst die Ehefrage (20-22.30) Pr. 4. — Mittwoch: Die andere Seite (Journey's End) 8. Vorstellung Mietreihe 3. (20 bis nach 22.30) Pr. 4. — Donnerstag: Doris löst die Ehefrage 9. Vorstellung Mietreihe 4b. (20-22.30) Pr. 4. — Freitag: Trojaner 8. Vorstellung Mietreihe 5. (20-22.30) Pr. 4. — Samstag: Zum 1. Mal: Die heilige Flamme 9. Vorstellung Mietreihe 6. (20 bis gegen 22) Pr. 4a. — Sonntag: Prinzess Zuderschnee (15.30 bis 17.30) Pr. 1a. — Tobias Wunderlich 8. Vorstellung Mietreihe 7. (20-22.30) Pr. 4. — Montag: Columbus 8. Vorstellung (20 bis 22) Pr. 4. — Dienstag: Die heilige Flamme 9. Vorstellung Mietreihe 2. (20 bis gegen 22) Pr. 4.

Westdeutscher Rundfunk

Sonntag, 5. Januar 1930.

7.00-8.00 Morgenzkonzert. — 8.10-8.30 Selbstverteidigungskursus. — 8.30-8.50 Opern- und 9.00-9.05 Übertragung des Geläutes der Trinitatiskirche, Köln. — 9.05-10.00 Evangelische Morgenfeier. — 11.00-11.25 Wert und Ehre deutscher Sprache. — 11.25-11.50 Berse und kleine Prosa. —

12.00-12.30 Übertragung aus Bitten-Mühl aus Anlaß des dritten Bachfestes und der Tagung des Vereins Evangelischer Kirchenmusik in Rheinland und Westfalen. — 12.30-12.55 Lebende Dichter. — 13.00-14.30 Mittagskonzert. — 14.30-14.50 Mitteilungen der Interessengemeinschaft Westdeutscher Funkvereine. — 14.50-15.10 Schachfunt. — 15.10-15.35 Deutsche Einheitskurzschrift. — 15.40-16.05 Für den Landwirt. — 16.05-16.30 Die Zeit im Buch. — 16.30-17.30 Besprechung. — 17.30-17.40 Osting und sein Dr. Dostile. — 17.40-18.30 Dr. Dostiles Abenteuer. — 18.30-18.55 Die Stunde des Arbeiters. — 18.55-19.20 Musikalische Arbeitsgemeinschaft. — 19.30-20.00 Tanzstunde für Fortgeschrittene. — 20.00 Volkskonzert. — Anschl. Beste Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht. — Anschl. bis 24.00 Nachtmusik und Tanz.

Montag, 6. Januar 1930.

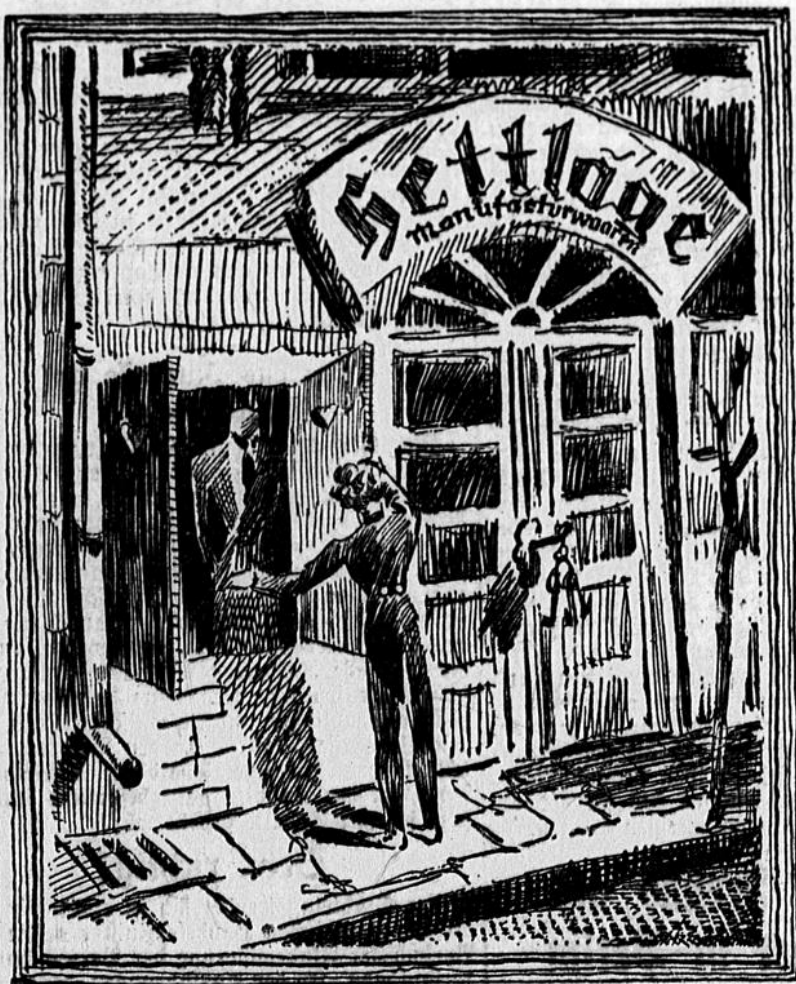
7.00-8.00 Morgenzkonzert. — 9.00-9.05 Übertragung des Geläutes von St. Gereon. — 9.05-10.00 Katholische Morgenfeier. — 11.00-11.30 Aus Frauenbüchern und Frauenzeitschriften. — 11.45-12.50 Schallplattenkonzert. — 13.05-14.30 Mittagskonzert. — 15.00-15.30 Kinderspielfunde. — 16.05-16.25 Frauenstunde. — 16.25-16.45 Tripotanten und die Cyrenanka. — 16.45-17.30 Jugendfunt. — 17.30-18.30 Besprechung. — 18.30-18.50 Steuerrundschau für 1930. — 19.15-19.40 Spanische Unterhaltung. — 19.40-20.00 Der Welthandel und seine Entwicklung nach dem Kriege. — 20.00 Abendmusik. — 20.45 Das Reich der Wiederläufer in Münster. — Anschl. Beste Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht. — Anschl. bis 24.00 Nachtmusik und Tanz.

Dienstag, 7. Januar 1930.

6.45-7.00 Preisübungen. — 7.00-8.00 Morgenzkonzert. — 10.15-11.55 Schallplattenkonzert. — 12.10 Mechanische Musik. — 13.05-14.30 Mittagskonzert. — 14.30 Nachtlage fürs Haus. — 15.00-15.30 Kinderspielfunde. — 15.30 Wirtschaftsberichte. — 16.25 Zweite Wirtschaftsmeldungen. — 16.30-16.50 Die Welt im Buch. — 16.55-17.20 Im Auto durchs Autoland. — 17.30-18.30 Besprechung. — 18.30-18.50 Wandlungen im Weltmarkt. — 18.50 Vom Tage. — 19.15-19.40 Französische Unterhaltung. — 19.40-20.05 Gespräche über Menschengut. — 20.05 Abendmusik. — 21.00 Bach. — Anschl. Beste Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.



HETTLAGE KLEIDUNG



Am Morgen des 2. Januar 1880 klappte ein junger Mann die Türen eines kleinen Geschäftes in Elberfeld auf, in welchem ein paar fertige Anzüge feilgeboten wurden. Ueber der Tür stand in altmodisch verschnörkelten Buchstaben „Hettlage Manufacturwaren“.

Es war das erste Mal, daß dieser Name, der heute zu einem Programm geworden ist, in Westdeutschland auftauchte. Aus jenem jungen Mann wurde später ein angesehenes Geschäftsherr, und aus dem bescheidenen kleinen Laden wurde das heutige Haus Hettlage, das die Tradition der alten ehrfamen Kleidermacher fortsetzte und den Begriff „Fertigkleidung“ zu höchstem Ansehen brachte.

Seither ist ein halbes Jahrhundert verflossen, und aus diesem fechtlichen Anlaß veranstalten wir ab 9. Januar einen

JUBILÄUMS-VERKAUF

in welchem wir auf unsere sämtlichen Waren (mit Ausnahme von Markenartikeln) einen Rabatt gewähren von

15%

Hettlage
KÖLN SCHILDERGASSE 38/42

